





Führungskennzahlen

Die finanzielle Führung einer Pensionskasse basiert auf dem langfristig ausgerichteten Gleichgewicht zwischen den Leistungsverpflichtungen gegenüber den Versicherten und den Rentnern einerseits sowie den Beiträgen und den Vermögenserträgen andererseits. Hinzu kommt der Einfluss aus der demografischen Entwicklung, insbesondere die steigende Lebenserwartung. Verändert sich ein Parameter, so müssen andere Stellschrauben diese Abweichung kompensieren, um das finanzielle Gleichgewicht der Pensionskasse zu erhalten.

Voraussetzung für eine gute Geschäftsführung ist die Festlegung klarer und transparenter Grundsätze zur Führung und Kontrolle. Damit die Organe ihre Aufgabe wahrnehmen und damit ihrer Verantwortung gerecht werden können, sind sie auf fundierte Informationen und Entscheidungsgrundlagen angewiesen.

Der diesjährige Geschäftsbericht thematisiert die finanzielle Führung unserer Vorsorgeeinrichtung unter Einbezug eines auf Kennzahlen basierenden Informationssystems.

Editorial	3
-----------	---

Kennzahlen im Überblick	5
-------------------------	---

Jahresbericht	7
---------------	---

1. Rückblick und Ausblick	9
2. Vermögensanlagen	18

Jahresrechnung	25
----------------	----

Bilanz	26
Betriebsrechnung	27
Anhang zur Jahresrechnung	28
1. Grundlagen und Organisation	28
2. Aktive Mitglieder und Rentner	36
3. Art und Umsetzung des Zwecks	37
4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	41
5. Versicherungstechnische Risiken/Risicodeckung/Deckungsgrad	42
6. Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage	46
7. Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung	56
8. Auflagen der Aufsichtsbehörde	59
9. Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage	59
10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	59

Berichte

Bericht der Revisionsstelle	60
Bericht des Experten für berufliche Vorsorge	62



Liebe Leserinnen und Leser

Das vergangene Jahr 2020 wird uns allen wohl in sehr zwiespältiger Erinnerung bleiben und macht vor allem eines klar: Prognosen sind schwierig und treffen selten so ein wie vorhergesagt. Covid-19 hat unseren Alltag massiv beeinflusst – und wird das wahrscheinlich auch noch eine gewisse Zeit lang weiterhin tun. Trotz der ausserordentlichen Lage, welche der Bundesrat ab Mitte März ausgerufen hat mit der temporären Schliessung von Schulen, Einkaufszentren und Restaurants, konnte der Betrieb der MPK stets aufrechterhalten werden. Für die Versicherten waren die Mitarbeitenden der MPK trotz verbreitetem Homeoffice immer erreichbar.

Die Finanzmärkte reagierten auf die Pandemie zuerst mit hohen Verlusten. Am 20. März 2020 betrug die Performance auf dem Vermögen seit Anfang 2020 rekordtiefe –9.8%. Entgegen den Befürchtungen erholten sich die Finanzmärkte aber erstaunlich schnell und bis Ende Jahr beträgt nun die Performance sehr erfreuliche 6.5%. Dieses Resultat ist im Quervergleich mit unserer eigenen Messlatte, aber auch im Vergleich mit anderen Pensionskassen in der Schweiz ausgezeichnet! Dank dieses guten Resultats hat sich auch der Deckungsgrad der MPK von 115.4% per Ende Vorjahr auf 121.9% erhöht.

Vor dem Hintergrund des immer noch sehr tiefen Zinsniveaus und auf der Basis einer neu durchgeführten Asset-Liability-Analyse haben die Führungsgremien der MPK die Anlagestrategie, welche seit bald 10 Jahren gültig war, überprüft und mit Wirkung ab dem 1. Januar 2021 leicht angepasst. Die Nominalwertanlagen sollen von 40% auf 33% gesenkt, die Immobilienanlagen dagegen von 30 auf 37% erhöht werden. Die Aktienquote soll neu

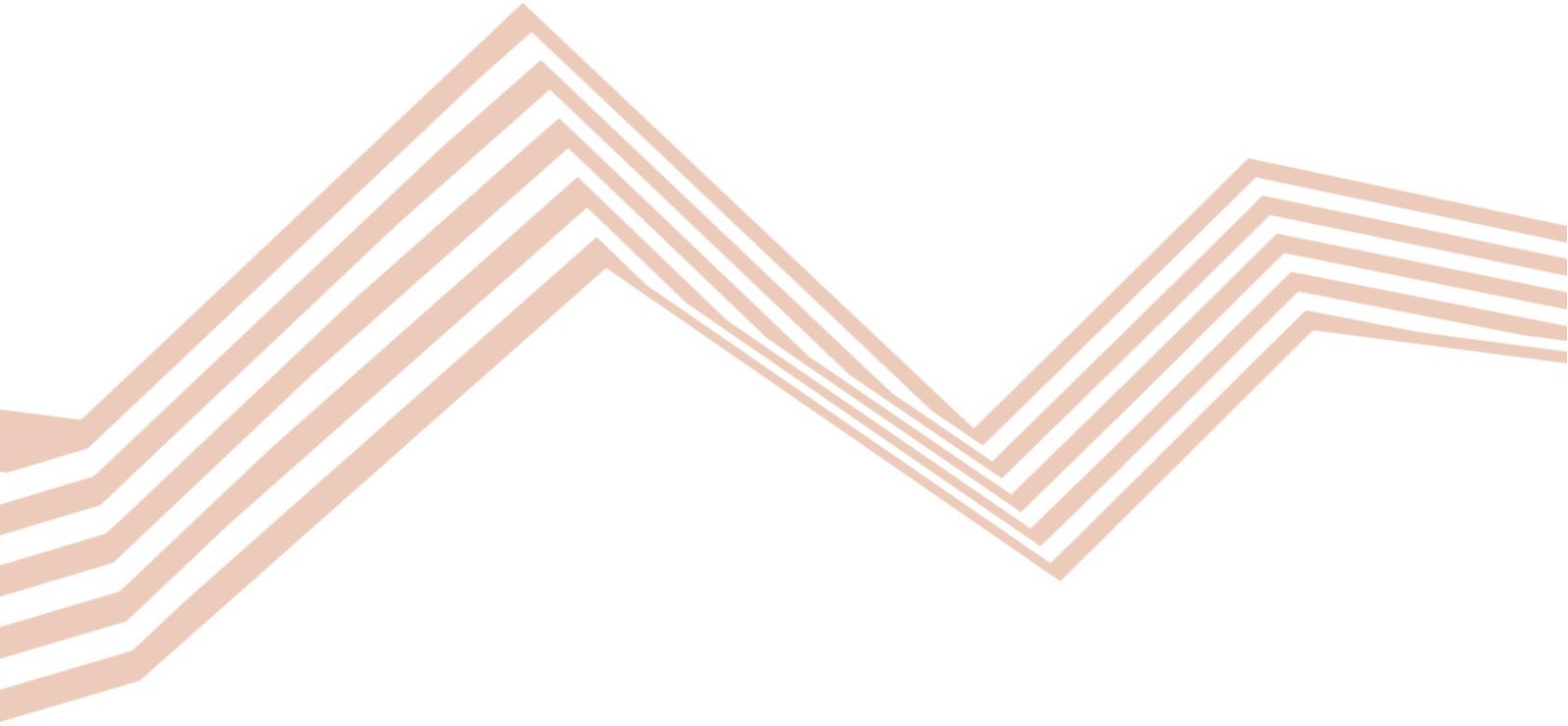
28% (bisher 30%) betragen und neu wird ein Anteil von 2% in Gold investiert. Ziel war es, das Renditepotenzial im Vergleich zur bisherigen Strategie leicht zu erhöhen und das Risiko im Vergleich zur aktuellen Vermögensallokation dagegen leicht zu senken.

Im September 2020 hat der Stiftungsrat zudem den Grundsatzentscheid getroffen, anlässlich der nächsten Reglementsrevision, die auf den 1. Januar 2023 vorgesehen ist, für die Altersleistungen das Beitragsprimat einzuführen. Die Detailarbeiten für diese Revision sind noch am Laufen. Als Rahmenbedingung für die Umstellung wurde aber bereits vorgesehen, eine Besitzstandswahrung auf der bisherigen Altersrente zu gewähren. Die Versicherten sollen also nach der Revision mindestens eine gleich hohe Altersrente erhalten wie heute. Im Laufe der nächsten zwei Jahre werden wir laufend über die geplanten Anpassungen informieren.

In diesem Jahresbericht werden einige Führungskennzahlen für die Steuerung einer Pensionskasse thematisiert. Ich wünsche Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, eine anregende Lektüre beim Durchblättern des Tätigkeitsberichts über das vergangene Jahr und danke allen Mitgliedern der Führungsorgane und den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle für die gute Arbeit im vergangenen Jahr.



Jörg Zulauf
Präsident des Stiftungsrats



Kennzahlen im Überblick

		2020	2019	2018	2017
Gesamtversicherte		79 997	80 556	81 288	81 156
■ davon Aktive		51 076 *	51 959 *	52 723 *	52 718 *
■ davon Rentner		28 921 **	28 597 **	28 565 **	28 438 **
Angeschlossene Arbeitgeber		41	43	44	43
Kapitalanlagen	<i>Mio. CHF</i>	27 523.3	25 997.9	23 332.6	23 795.9
Performance der Kapitalanlagen	%	6.5	11.9	-1.9	9.0
Ertrags- / Aufwandüberschuss (-) <i>(vor Veränderung Wertschwankungsreserve)</i>	<i>Mio. CHF</i>	1 418.2	539.8	-965.6	1 572.5
Technischer Überschuss <i>(freie Mittel + Wertschwankungsreserve)</i>	<i>Mio. CHF</i>	4 785.2	3 367.0	2 827.3	3 792.8
Zielgrösse Wertschwankungsreserve	<i>Mio. CHF</i>	4 142.7	4 158.6	3 794.4	3 719.2
Freie Mittel / Reservedefizit (-) <i>(nach Berücksichtigung der erforderlichen Wertschwankungsreserve)</i>	<i>Mio. CHF</i>	642.6	-791.6	-967.1	73.6
Deckungsgrad <i>gemäss Art. 44 BVV 2</i>	%	121.9	115.4	114.2	119.4
Technische Grundlagen	%	BVG 2015 (GT) 1.5	BVG 2015 (GT) 1.5	BVG 2015 (GT) 2.0	BVG 2015 (GT) 2.0
Beiträge Arbeitgeber	<i>Mio. CHF</i>	417.7	431.5	417.2	412.9
Beiträge Arbeitnehmer	<i>Mio. CHF</i>	201.4	203.3	195.3	191.8
Reglementarische Leistungen	<i>Mio. CHF</i>	790.1	758.7	679.1	668.7
Beitragspflichtiges Einkommen Vollversicherung	<i>Mio. CHF</i>	2 368.6	2 380.5	2 270.7	2 252.9
Verwaltungsaufwand für die Umsetzung des Reglements	<i>Mio. CHF</i>	7.0	7.5	7.6	8.2
Verwaltungsaufwand für die Umsetzung des Reglements pro versicherte Person	<i>CHF</i>	87.9	93.2	93.2	101.2
Vermögensverwaltungskosten pro CHF 100 Vermögensanlagen	<i>Rappen</i>	32.3	33.7	34.9	31.4

* Ohne pendente Austritte

** Ohne Mehrfachzählungen aus Teilinvalidität, Teilpensionierungen und zweitem Versicherungsverhältnis

Jahresbericht



Finanzielle Führung

Die finanzielle Führung von Pensionskassen bedingt die ganzheitliche Steuerung von Aktiven und Passiven und damit die Berücksichtigung der Finanzierungs- und Leistungsseite.

In Zeiten grosser Veränderungen haben die Führungsorgane schnell und effizient zu agieren. Voraussetzung hierfür ist der Einbezug wesentlicher Einflussfaktoren sowie das Kennen der Wechselbeziehungen einzelner Elemente zueinander, wie zum Beispiel die Entwicklung demografischer Parameter und sich ändernde wirtschaftliche Rahmenbedingungen. Ebenso gilt es zu unterscheiden zwischen veränderbaren und nicht veränderbaren Einflüssen.



1. Rückblick und Ausblick

1.1 Rückblick

Tätigkeit der Organe

Die Delegiertenversammlung wirkt als Bindeglied zwischen dem Stiftungsrat und den angeschlossenen Unternehmen sowie als Wahlgremium für die Arbeitnehmer-Vertreter im Stiftungsrat. Aufgrund der Corona-Krise musste die auf den 19. März 2020 angesetzte Delegiertenversammlung abgesagt werden.

Der Stiftungsrat behandelte im Berichtsjahr einen Zirkulationsantrag und tagte insgesamt drei Mal. Aufgrund der Corona-Krise fand die März-Sitzung nur per Videokonferenz statt und die beiden übrigen Sitzungen als Präsenzveranstaltung, wobei verschiedene Stiftungsräte von der Möglichkeit Gebrauch machten, per Videoschaltung an der Sitzung teilzunehmen. Am 8. September fand zudem eine Weiterbildungsveranstaltung statt. Als Gastreferenten traten Reto Wild, Ortec Finance AG, und Christoph Dreher, CSSP, auf, welche zu den Erwartungen an die Kapitalmärkte nach der Corona-Pandemie und die Messung des CO₂-Fussabdrucks im Wertschriftenportfolio berichteten. Den Abschluss machte der Geschäftsleiter Christoph Ryter mit einem Überblick über die gesetzlichen Neuerungen aus Bundesbern. Die wesentlichsten Traktanden, die im Jahresverlauf von der Geschäftsstelle bzw. den Ausschüssen vorbereitet und vom Stiftungsrat behandelt wurden, lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Zirkularbeschluss vom 22. Januar 2020

Das anhaltend tiefe Zinsniveau, die Fachrichtlinie 4 der Kammer der Pensionskassenexperten und deren Grundsatz, wonach der technische Zinssatz mit einer angemessenen Marge unterhalb der zu erwartenden Nettorendite zu liegen hat, veranlassten den Stiftungsrat, in einem vom 22. Januar 2020 datierten Zirkulationsbeschluss den technischen Zinssatz für die Bewertung der Vorsorgeverpflichtungen für die Aktivversicherten und die Rentner von bisher 2.0% auf 1.5% zu reduzieren. Entsprechend wurde das Reglement zur Bildung von Rückstellungen und Wertschwankungsreserven in diesem Punkt angepasst mit rückwirkender Inkraftsetzung per 31. Dezember 2019.

Wechsel zum Beitragsprimat per 1. Januar 2023

Der Stiftungsrat hat an seiner Sitzung vom 8. September 2020 entschieden, für die Altersleistungen per 1. Januar 2023 vom Leistungs- zum Beitragsprimat zu wechseln. Die Umstellung wird leistungsneutral erfolgen. Das sehr gute Leistungsniveau bleibt somit erhalten. Mit dem Wechsel kann die finanzielle Stabilität verbessert sowie die Verständlichkeit und Transparenz der Vorsorgelösung erhöht werden. Für die Versicherten und die M-Unternehmen wird diese Umstellung wenige Auswirkungen haben: Sowohl die Berechnung des beitragspflichtigen Einkommens als auch die Höhe der Beiträge für Arbeitnehmende und Arbeitgeber bleiben gleich. Und auch die Altersleistungen werden im Alter 64

mindestens gleich hoch ausfallen wie bisher. Am 1. Januar 2023 bereits laufende Renten sind von dieser Umstellung nicht betroffen und werden unverändert ausbezahlt. Das neue Vorsorgereglement wird in den nächsten Monaten erarbeitet. Die Information über den Stand der Arbeiten erfolgt mitschreitend. Ab Frühjahr 2022 stehen allen Versicherten detaillierte Informationen zu ihrer Vorsorgesituation und zu den verschiedenen Wahlmöglichkeiten im Beitragsprimat zur Verfügung.

Neuerungen im Vorsorgereglement per 1. Januar 2021

An der Novembersitzung hat der Stiftungsrat folgende Neuerungen beschlossen:

Wohneigentumsförderung

Vorbezüge und Verpfändungen für selbst genutztes Wohneigentum sowie Rückzahlungen von Vorbezügen sind künftig bis Alter 64 (bisher bis Alter 61) möglich.

Freiwillige Weiterführung der Versicherung

Wer nach vollendetem 58. Altersjahr (bei Restrukturierung aus betrieblichen Gründen nach vollendetem 55. Altersjahr) seine Stelle verliert und nicht in eine neue Pensionskasse eintritt, kann die Versicherung bei der MPK weiterführen. Die Weiterführung kann als Risikoversicherung (Invalidität und Tod), als Vollversicherung (Altersvorsorge, Invalidität und Tod) oder beitragsfrei erfolgen. Bei der Risiko- und Vollversicherung müssen die Versicherten nicht nur die eigenen Beiträge, sondern auch diejenigen des Arbeitgebers bezahlen.

Zinssätze

Die Zinssätze im Leistungs- und Beitragsprimatplan betragen unverändert 3%. Der Verzinsungssatz der Sparguthaben im Kapitalplan, im Zusatz- und im Überschusskonto wurden für das Berichtsjahr auf 2.0% angesetzt. Die Verzinsung der Arbeitgeberbeitragsreserve entspricht dem Zinssatz von Kontokorrentguthaben von M-Unternehmen beim Migros-Genossenschafts-Bund von 0.05%. An der Novembersitzung hat der Stiftungsrat die Beibehaltung der bisherigen Verzinsungssätze für das Geschäftsjahr 2021 beschlossen.

Risikoberichterstattung

In der jährlich zuhänden des Stiftungsrats erstellten Risikoberichterstattung wurden 44 (Vorjahr 45) identifizierte Risiken aufgeführt. Davon wurden brutto betrachtet unverändert 16 als erheblich beurteilt. Nach allen getroffenen Massnahmen zur Minimierung der Brutto Risiken galten 3 (4) Risikopositionen weiterhin als erheblich. Diese erheblichen Nettorisiken betreffen die Unsicherheit an den Anlagemärkten, die negative Wirtschaftsentwicklung im Detailhandel und das Tiefzinsumfeld, das rückläufige Kapitalerträge erwarten lässt. Das wirtschaftliche und finanzielle Umfeld bleibt für die MPK trotz der hohen Performance des Vermögens im Berichtsjahr anspruchsvoll. Der Risikobericht wurde anlässlich der Novembersitzung vom Stiftungsrat genehmigt.

Neue Anlagestrategie per 1. Januar 2021

Der Stiftungsrat hat an der Novembersitzung beschlossen, die Anlagestrategie per 1. Januar 2021 leicht anzupassen. Diese ist das Ergebnis der Asset-Liability-Analyse, die dieses Jahr zusammen mit der Ortec Finance AG durchgeführt wurde. Das Hauptziel lag in der Festlegung einer Anlagestrategie, mit welcher die gesetzten Leistungsziele möglichst gut zu erreichen sind. Es galt dabei, die neuen Renditeerwartungen aufgrund des tiefen Zinsniveaus zu berücksichtigen. Zusätzliche Komplexität ergab sich durch die Covid-19-Pandemie und die damit verbundenen Marktverwerfungen im März 2020. Die angepasste Anlagestrategie sieht eine Erhöhung der Immobilienanlagen um 7 Prozentpunkte zulasten der Nominalwertanlagen vor. Die Immobilienanlagen betragen nunmehr 37 % und gliedern sich in Immobilien Schweiz, Immobilien Ausland und neu Infrastrukturanlagen. Letztere enthalten Investitionen in erneuerbare Energien aus Wind- oder Solaranlagen. Zur Risikominderung erfolgen Investitionen von 2 Prozentpunkten in physische Goldanlagen zulasten der Aktienquote. Im Ergebnis resultiert eine Anlagestrategie mit einem optimierten Rendite-Risiko-Verhältnis. Entsprechend wurde vom Stiftungsrat das Anlagereglement aufgrund der neuen Asset-Allokation mit Gültigkeit ab 1. Januar 2021 verabschiedet.

Anpassung Richtlinien zur Ausübung der Stimmrechte

Aktionärsanträge bezüglich der Erhöhung der Umweltverantwortung und der Reduktion der Klimarisiken wurden in der Vergangenheit mangels entsprechender Vorgaben durch die MPK abgelehnt. Damit entsprechende Anträge künftig grundsätzlich unterstützt werden können, genehmigte der Stiftungsrat eine Ergänzung der Richtlinien zur Ausübung der Stimmrechte mit Inkraftsetzung per 1. Januar 2021.

Übersicht Anlagestrategie auf Stufe Hauptanlagekategorie

Anlagekategorie	Aktuelle Strategie %	Neue Strategie %	Veränderung %-Punkte
Nominalwerte	40	33	-7
Aktien	30	28	-2
Immobilien	30	37	7
Gold	-	2	2
Total	100	100	
■ davon Nominalwerte	40	33	-7
■ davon Sachwerte	60	67	7

Asset-Liability-Management

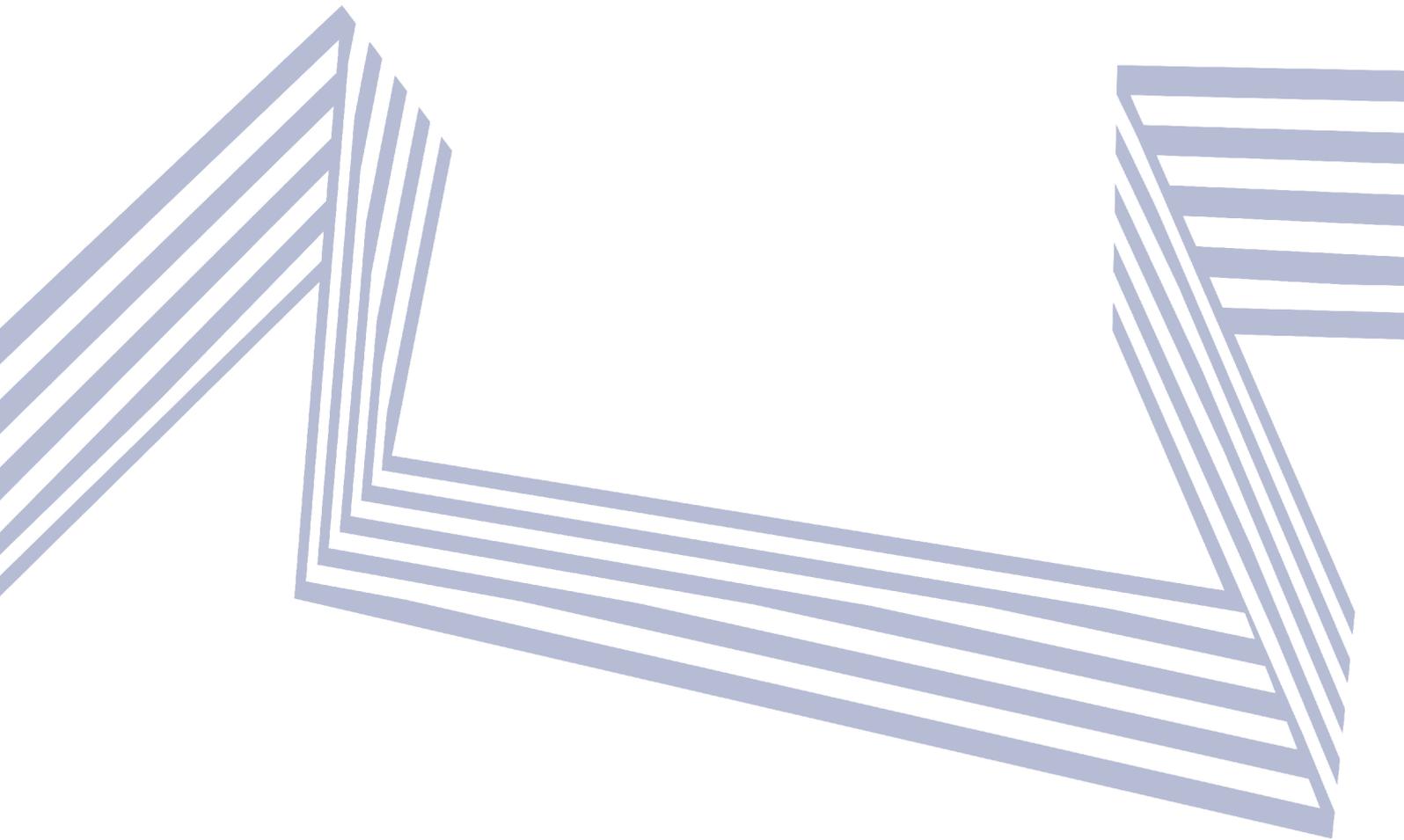
Zentraler Steuerungsprozess der finanziellen Führung ist das Asset-Liability-Management (ALM) als Verbindung zwischen der Vermögensanlage und den Leistungsverpflichtungen.

Ziele des ALM-Prozesses sind die nachhaltige Steuerung der Bilanzstabilität und die Gewährleistung der Finanzierungssicherheit. Die gewählte Anlagestrategie soll sicherstellen, dass die Leistungsversprechen unter Berücksichtigung der strukturellen Tragfähigkeit der Kasse und der zu erwartenden Entwicklung mit hoher Wahrscheinlichkeit erfüllt werden können.

Mit der diesjährigen ALM-Studie wurde die notwendige Rendite zur Erfüllung der Leistungsversprechen überprüft sowie die erwartete Rendite des Anlagevermögens auf aktualisierter strategischer Vermögensallokation ermittelt. Die Anlagestrategie wird von der Risikofähigkeit der Kasse wie auch der Risikobereitschaft der Entscheidungsträger beeinflusst.



Kennzahlen



Geschäftsführung

Deckungsgrad gemäss Art. 44 BVG

Gibt Auskunft, zu wie viel Prozent die Verpflichtungen mit Vermögenswerten gedeckt sind.

Cashflow aus dem Versicherungsgeschäft

Ist der Cashflow positiv, wird dieser gemäss Anlagestrategie angelegt (Investition). Bei negativem Cashflow gilt es, entsprechende Liquidität bereitzustellen (Devestition).

Verhältnis Vorsorgekapital Versicherter zu Rentner

Gibt einen Hinweis auf die Risikofähigkeit. Je höher der prozentuale Anteil des Vorsorgekapitals der Versicherten, je besser ist die Sanierungsfähigkeit der Vorsorgeeinrichtung.

Sanierungsfähigkeit

Die Sanierungsfähigkeit lässt sich u. a. an den zusätzlich zu erhebenden Beitragsprozenten beurteilen, um im Falle einer Unterdeckung den Deckungsgrad innerhalb eines Jahres um einen Prozentpunkt anzuheben. Übersteigt die Dauer der Sanierungsmassnahmen sieben Jahre, gilt die Sanierungsfähigkeit als kritisch.

Kosten pro Versicherter für die Umsetzung des Reglements

Gibt Auskunft, wie effizient die Verwaltung das Vorsorgereglement umsetzt. Die Kennzahl steht in Abhängigkeit zur Grösse einer Kasse und ist insbesondere im innerbetrieblichen Mehrjahresvergleich aussagekräftig.

Renditeüberschuss zwischen notwendiger und erwarteter Rendite

Gibt Auskunft, ob nebst der notwendigen Rendite zur Erfüllung der laufenden Leistungsversprechen zusätzliche Renditebeiträge zum Aufbau von Wertschwankungsreserven erwirtschaftet werden können.

Aktivitäten der Geschäftsstelle

Mutationen im Kader

Ernennung

- Gabrielle Lucas, Leiterin Finanzbuchhaltung, per 1. Januar 2020

Pensionierung

- Beat Schenk, Leiter Debitorenbewirtschaftung, per 31. Dezember 2020

Architektur und nachhaltiges Bauen; Ersatzneubau in Schlieren, Urdorferstrasse

Unsere Anlagestiftung ist seit 1952 Eigentümerin einer kleineren Wohnüberbauung an bevorzugter Wohnlage in Schlieren/ZH. Die Wohnungsgrundrisse genügten den heutigen Bedürfnissen nicht mehr, zudem war die Überbauung sanierungsbedürftig, sodass die Altbauten durch einen qualitativ hochwertigen Neubau ersetzt wurden. Die beiden Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 22 kleineren und mittelgrossen Wohnungen sind durch den Treppenhauskern miteinander verbunden. Alle Wohnungen haben einen ansprechenden Ausbaustandard mit Waschmaschine und Tumbler. Von den grossen Balkonflächen kann die Umgebung genossen werden. Die Überbauung ist hinsichtlich Nachhaltigkeit zukunftsweisend. So erfolgt die Wärmeerzeugung auf Basis von fünf Erdsonden in einer Tiefe von 270 Metern mit einer Wärmepumpenheizung. Die Stromerzeugung erfolgt mittels Photovoltaikanlage. Für Elektrofahrzeuge bestehen Ladestationen in der Einstellhalle. Als Baumaterial wurde Recyclingbeton verwendet. Der Neubau konnte per 1. Oktober 2020 bezogen und alle Wohnungen konnten vermietet werden.

Eigenstrom effektiv verwenden

Die MPK verfügt über ein Immobilienportfolio von über 13 000 Wohnungen und mehr als 320 000 m² Geschäftsflächen und ist somit prädestiniert, in geeigneten Liegenschaften ihren Mieterinnen und Mietern einen ZEV (Zusammenschluss zum Eigenverbrauch) anzubieten. Statt den Solarstrom zu Konditionen ins Stromnetz einzuspeisen, deren Rückvergütung vom jeweiligen Energieunternehmen stark beeinflusst ist, verkauft die MPK den Solarstrom nach Möglichkeit mithilfe einer ZEV-Lösung direkt ihren Mietparteien. Damit wird nicht nur ein Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz geleistet, sondern auch eine bessere Wirtschaftlichkeit der Solaranlage erreicht. Der lokal produzierte Solarstrom im ZEV ist sowohl für die MPK wie auch für die Mieterinnen und Mieter von Vorteil, da er attraktiver ist als der Strommix aus dem Netz. Im Berichtsjahr konnte für drei Liegenschaften in Dübendorf und Schlieren eine ZEV-Lösung umgesetzt werden.

Auswirkungen von Covid-19 auf den Geschäftsbetrieb

Aufgrund der durch Covid-19 ausgelösten Krisensituation im Februar wurde der Notfallstab der MPK aktiv, um der ausserordentlichen Lage begegnen zu können. Es galt, das betriebliche Gesundheitsmanagement und die Schlüsselprozesse zu gewährleisten. Im Verlauf des Monats März 2020 wurden sämtliche Büro-Mitarbeitenden mit mobilen Endgeräten ausgerüstet, welche ein Arbeiten zu Hause ermöglichen. Der Geschäftsbetrieb verlagerte sich grossmehrheitlich ins Homeoffice. Periodische Bulletins im Extranet informierten die Mitarbeitenden über die Verhaltensregeln und die Merkblätter des BAG. Die Büroräumlichkeiten wurden so eingerichtet, dass die Distanzregeln eingehalten werden konnten. Die Kommunikation war durch Video- und Telefonkonferenz-Lösungen sichergestellt. Die Sommermonate dienten nach einer Stabilisierung der Lage zur Konsolidierung der betrieblichen Lösungen, zum Abbau der Überstunden und zur Reduktion der Homeoffice-Tätigkeit auf rund 50%. Die erhoffte Rückkehr zum Normalbetrieb im Herbst verzögerte sich auf unbestimmte Zeit und die 2. Pandemiewelle machte im 4. Quartal die Reaktivierung der im Frühjahr ergriffenen Massnahmen notwendig. Dank eines funktionierenden Schutzkonzepts verzeichneten wir unterdurchschnittliche krankheitsbedingte Absenzen. Das eingespielte Notfallstab-Team erleichterte das Krisenmanagement und die gemachten Erfahrungen im Berichtsjahr bestätigen uns, dass der weiteren Digitalisierung des Betriebs oberste Priorität einzuräumen ist.

Gesuche um Mietzinserlasse während des Lockdowns

Die Corona-Krise traf die Mieter in unterschiedlichem Ausmass. Dies einerseits von der zeitlichen Dauer und andererseits der Betriebsbeeinträchtigung her. Die Gesuche der hilfesuchenden Gewerbe- und Wohnungsmieter waren umfangreich. Für die Erarbeitung einer einheitlichen und unbürokratischen Lösung wurde eine Arbeitsgruppe gebildet. Die Aktivitäten wurden mit der Taskforce «Miete der Migros-Gruppe» abgestimmt. Die MPK hat den vom Lockdown betroffenen Mietern während zwei Monaten je 50% des Bruttomietzinses erlassen. Damit konnte rasch eine für alle Beteiligten faire Lösung gefunden werden, auch ohne gesetzliche Vorgaben.

Mitarbeiterumfrage

Mitte Jahr erfolgte eine Mitarbeiterbefragung auf elektronischem Weg. Die Mitarbeitenden hatten so die Gelegenheit, ihre Meinung vertraulich und im Rahmen eines für die Migros-Gruppe entwickelten Fragebogens abzugeben. Aufgrund der besonderen Lage wurde die Befragung um die Themen «Umgang mit der Corona-Krise» und «Homeoffice» ergänzt. Die Rücklaufquote von 86 % und die Gesamtzufriedenheit von 80 % waren überdurchschnittlich gut. Die Resultate und Feedbacks wurden mit dem Kader und den Mitarbeitenden diskutiert, um erkannte Verbesserungsmöglichkeiten schnell und effektiv umzusetzen.

IT Informationssicherheitsmanagementsystem (IT ISMS)

Der Informationssicherheit und dem Datenschutz werden in der MPK oberste Priorität eingeräumt. Aufgrund der in der Informatik periodisch durchgeführten Security Audits und der daraus resultierenden Ergebnisse wurde beschlossen, das bestehende MPK-spezifische Informationssicherheitsmanagement mit Unterstützung eines externen Spezialisten auszubauen und anhand von anerkannten Standards zu beurteilen. Im Berichtsjahr erfolgte mit der Verabschiedung der Informationssicherheitspolitik, des Handbuchs zum IT-Sicherheitsmanagement und anderer Weisungen der Abschluss der 1. Projektetappe. In einer weiteren für das kommende Jahr vorgesehenen Etappe werden zusätzliche Dokumente überarbeitet wie z. B. die IT-Strategie und das Business Continuity Management.

Kommunikation mit den Versicherten und unseren Partnern

Die Teamleiterinnen der Direktion Versicherung und der Leiter Versicherung unterstützen die Migros Genossenschaften und Betriebe bei der Durchführung von Pensionierungsvorbereitungsseminaren. Wegen der Covid-19-Pandemie fanden von Anfang März bis Ende Mai 2020 keine Seminare statt. In der übrigen Zeit war die MPK bei 19 Seminaren als Vorbereitung des Altersrücktritts im Einsatz. Beim Seminar «Vorsorge 54+», das von der Genossenschaft Migros Zürich angeboten wird, waren zwei Einsätze zu verzeichnen. Hinzu kamen diverse Referate an Veranstaltungen der angeschlossenen Unternehmen.

1.2 Ausblick 2021

Rentenanpassungen per 1. Januar 2021

Aufgrund gesetzlicher und reglementarischer Bestimmungen entscheidet der Stiftungsrat jährlich darüber, ob und allenfalls in welchem Ausmass die laufenden Renten angepasst werden können. Der Stiftungsrat hat an der Novembersitzung beschlossen, auf eine generelle Anpassung der laufenden Renten zu verzichten.

Grenzbeträge ab 1. Januar 2021

Der Bundesrat hat beschlossen, die AHV/IV-Renten per 1. Januar 2021 zu erhöhen. Die maximale AHV/IV Rente beträgt neu CHF 2390 pro Monat. Damit ändern sich auch die Grenzbeträge der MPK:

- Versicherungspflichtig sind Mitarbeitende mit einem Jahreseinkommen ab CHF 21 510.
- Der maximale Koordinationsabzug beträgt CHF 28 680 pro Kalenderjahr.

Kennzahlen



Technische Verwaltung/Vorsorgeplan

Notwendige Rendite zur Erfüllung der Leistungsversprechen

Entspricht der Rendite auf den Vermögensanlagen, um den Deckungsgrad halten zu können.

Kritisches Durchschnittsalter bei Durchschnittsfinanzierung

Gibt Auskunft, ob die Beitragsbemessung für das aktuelle Versichertenkollektiv ausreichend und ab welchem Durchschnittsalter die Finanzierung nicht mehr gegeben ist.

Nachkalkulation Finanzierung Lohnerhöhung im Leistungsprimat

Gibt Auskunft, ob die für die Finanzierung der Lohnerhöhungen vereinnahmten Beiträge ausreichend waren und welche prozentualen Lohnerhöhungen damit finanziert werden können.

Versicherungstechnische Grundlagen

Tabellenwerke mit detaillierten Angaben über die Wahrscheinlichkeit zu sterben oder invalid zu werden. Je aktueller die verwendeten Grundlagen, je realistischer sind die Verpflichtungen bewertet.

Technischer Zinssatz zur Bewertung der Vorsorgekapitalien

Zinssatz, mit welchem die Vorsorgeverpflichtungen bewertet und in der Bilanz eingestellt sind. Je tiefer der technische Zinssatz angesetzt ist, je vorsichtiger sind die Verpflichtungen berechnet.

2. Vermögensanlagen

Finanzmärkte 2020

Geldpolitik und Devisen

Im Berichtsjahr senkte die US-Notenbank (Fed) ihre Zinsen in zwei deutlichen Schritten um 50 und 100 Basispunkte. Das Zielband für den Leitzins sank von 1.50%–1.75% auf 0.0%–0.25% im März. Zusätzlich wurden die Anleihekäufe auf Unternehmensobligationen ausgeweitet. In Europa hielt die Europäische Zentralbank an der bestehenden Nullzinspolitik fest, wobei ein zusätzliches Anleihekaufprogramm aufgelegt wurde. Die Schweizerische Nationalbank (SNB) hielt ebenfalls an ihrer bestehenden Negativzinspolitik fest. Im Jahresverlauf war die SNB mehrfach gezwungen, am Devisenmarkt zu intervenieren, um eine zu starke Aufwertung des Schweizer Frankens (CHF) zu verhindern. Im Bereich der Hauptwährungen verloren der Euro um 0.4%, der USD um 9.4% und das GBP um 6.1% gegenüber dem CHF.

Aktien und Anleihenmärkte

Im Februar und März 2020 kam es aufgrund der Corona-Pandemie zu einem massiven Einbruch an den Aktienmärkten. Vom Tief im März folgte im Anschluss bis Ende August eine starke Erholungsbewegung an den Märkten. Neben der lockeren Geldpolitik wurde die Erholung der Märkte insbesondere durch die positive Kursentwicklung verschiedener Technologietitel getrieben. Im September und Oktober entwickelten sich die Kurse tendenziell negativ. Die Ankündigung von Fortschritten bei der Entwicklung verschiedener Impfstoffe sorgte dann von Anfang November bis Ende Jahr erneut für eine deutlich positive Entwicklung. Der MSCI All Country World Index (hedged in CHF) legte 12.5% zu. Der Schweizer Leitindex SMI TR konnte eine Rendite von +4.4% erzielen. Der breitere SPI TR Index erwirtschaftete +3.8%. Die globalen Obligationenmärkte entwickelten sich 2020 dank wieder sinkender Zinsen ebenfalls positiv. So wiesen z. B. Schweizer Staatsanleihen (SBI Domestic Government Total Return) eine positive Rendite von 2.1% aus, wobei die Verfallsrendite im negativen Bereich liegt. Im Euro-Raum liessen sich noch höhere Renditen realisieren (FTSE EMU Government Bond Index mit 5.0% in EUR). Hochverzinsliche US-Anleihen (Bloomberg Barclays US Corporate High Yield in USD) entwickelten sich trotz der Verwerfungen im 1. Quartal erfreulich und erzielten Gewinne von 7.1%.

Immobilien Schweiz

Die Wertentwicklung am Schweizer Immobilienmarkt war durch die lockere Geldpolitik geprägt. Im Vergleich zum Vorjahr war ein leichter Anstieg der Leerstände zu beobachten. Der SXI Real Estate Funds Broad TR Index beendete das Jahr mit 10.8% deutlich positiv. Im Bereich der NAV-basierten Umsetzungen war ebenfalls eine positive Entwicklung festzustellen, wenn auch in geringerem Umfang. Erwartungsgemäss entwickelte sich der KGAST Index kontinuierlicher und notierte Ende Jahr mit einer positiven Rendite von 5.1%.

Vermögensallokation

Die strategische Asset-Allokation der MPK wurde 2020 nicht verändert.

Kategorie	Allokation 2020 %	Strategie %	Allokation 2019 %
Nominalwerte	38.0	40	37.7
Aktien	29.8	30	30.2
Immobilien	32.2	30	32.1
Total	100	100	100

Performance des Vermögens

Die Performance auf dem Gesamtvermögen übertraf 2020 mit einer Rendite von 6.5% (Vorjahr 11.9%) die Strategievorgabe um 0.6 Prozentpunkte. Die positive Differenz resultierte aus dem sehr guten relativen Ergebnis bei den Immobilien Schweiz sowie bei den Aktien Schweiz und Aktien Satellitenanlagen.

Die folgende Tabelle zeigt die Performance nach Anlagekategorien im Jahres- und Vorjahresvergleich. Die Gliederung richtet sich nach der gültigen Anlagestrategie. Die Performancemessung erfolgte nach der zeitgewichteten Methode. Damit wird der in der kapitalgewichteten Methode der Performancemessung wirksame Effekt von Kapitalzu- und -abflüssen, auf welche der Anlageverantwortliche keinen Einfluss hat, neutralisiert.

Performance Anlagekategorien

	2020		2019	
	MPK %	Benchmark %	MPK %	Benchmark %
Liquidität	0.5	-0.8	0.0	-0.9
Darlehen	0.9	0.9	1.2	1.2
Obligationen CHF Eidgenossen	1.8	2.1	4.2	4.5
Obligationen CHF Inland ex Eidgenossen	0.8	0.8	3.5	3.0
Obligationen CHF Ausland	0.4	0.3	2.4	2.1
Staatsobligationen ¹	4.1	4.3	4.8	4.9
Unternehmensobligationen ¹	5.6	5.3	8.0	8.1
Obligationen Satellitenanlagen ¹	3.3	3.9	9.1	4.6
Aktien Schweiz	5.4	3.8	30.3	30.6
Aktien Ausland ²	11.1	10.3	25.3	25.1
Aktien Satellitenanlagen ¹	14.9	13.2	23.1	24.7
Immobilien Schweiz	8.4	5.1	7.2	5.2
Immobilien Satellitenanlagen ¹	3.3	5.1	6.2	5.2
Gesamtvermögen	6.5	5.9	11.9	11.2

¹ Fremdwährungen abgesichert

² Fremdwährungen teilweise abgesichert

Kennzahlen



Vermögensverwaltung

Erwartete Rendite aus der Anlagestrategie

Die erwartete Rendite hat höher zu sein als der Bedarf für die Erfüllung der Leistungsversprechen, damit ein Renditeüberschuss zur Verstärkung der finanziellen Stabilität verbleibt.

Durchschnittsrendite der letzten 3/5/10 Jahre

Gibt Auskunft, wie viel Renditeüberschuss im Vergleich zur notwendigen Rendite erzielt wurde.

Kostentransparenz-Quote

Gibt Auskunft, wie gross der Anteil derjenigen Anlagen ist, bei welchen die Vermögensverwaltungskosten berechnet werden konnten. Bei einer 100%-Quote sind die Vermögensverwaltungskosten umfassend bekannt.

Vermögensverwaltungskosten pro CHF 100 Anlagevermögen

Gibt Auskunft über die jährlichen Kosten der Bewirtschaftung des Vermögens. Sie werden in Rappen oder Prozenten pro 100 Franken Anlagevermögen ausgewiesen.

Quote des Anlagevermögens unter Berücksichtigung nachhaltiger Aspekte

Gibt Auskunft über den Anteil der Vermögensanlagen, welche unter Berücksichtigung von ESG-Kriterien (Umwelt/Soziales/Führung) investiert worden sind.

Soll-Wertschwankungsreserve

Die Wertschwankungsreserve (WSR) dient zur Abfederung ungünstiger Entwicklungen auf den Finanz- und Kapitalmärkten. Der Bedarf an Soll-WSR ergibt sich aus den Anlagerisiken und dem gewählten Sicherheitsniveau.

Mehrjährige Durchschnittsperformance

Die Performance auf dem Gesamtvermögen über die letzten drei Jahre beläuft sich annualisiert auf 5.3% pro Jahr und übertrifft damit die Strategievorgabe sowie die für unsere Vorsorgeeinrichtung aktuell notwendige Sollrendite von 2.4% deutlich.

Performance im Vergleich zur strategischen Benchmark

Stichtag 31. 12. 2020
in % p.a.

	3 Jahre	5 Jahre	10 Jahre	19 Jahre (seit 1.1.02)
Gesamtvermögen	5.3	6.1	5.7	4.3
Strategie (Benchmark)	4.9	5.4	5.5	4.1

Währungsabsicherung

Die MPK investiert über 50% ihrer Anlagen im Ausland und dementsprechend in Fremdwährungen. Da wir davon ausgehen, dass Währungsrisiken langfristig nicht entschädigt werden, sichern wir diese grösstenteils ab. Ende 2020 waren nach Absicherung 11.3% (Vorjahr 10.3%) des Gesamtvermögens Fremdwährungsrisiken ausgesetzt.

Risiko der Anlagen

Im Rahmen der Bestimmung der strategischen Asset-Allokation wird jeweils auch das Risikopotenzial der Anlagestrategie ermittelt. Als Messgrösse wird üblicherweise die Standardabweichung angegeben. Das annualisierte Risiko der Umsetzung über die letzten drei Jahre betrug 5.8% und liegt damit 0.3 Prozentpunkte leicht über der strategischen Vermögensallokation. Seit Messbeginn (d. h. 19 Jahre) war die jährliche Volatilität des Gesamtvermögens mit 4.6% ebenfalls nahe an jener der Strategie von 4.4%. Gesamthaft resultiert in beiden Betrachtungsperioden eine leichte risikoadjustierte Outperformance.

Nachhaltiges Anlegen

Nachhaltigkeit und verantwortungsbewusstes Handeln sind integraler Bestandteil der Migros-Unternehmenstätigkeit und -kultur. Mit der Mitgliedschaft im Schweizer Verein für verantwortungsvolle Kapitalanlagen SVVK strebt die MPK an, den treuhänderischen Pflichten bezüglich ESG-Themen (Umwelt, Gesellschaft, Unternehmensführung) effizient nachzukommen. Die MPK ist überzeugt, dass mit nachhaltigem Anlegen und der Berücksichtigung von ESG-Faktoren im Anlageprozess das Risiko-Ertrags-Verhältnis im Interesse der Versicherten verbessert werden kann, da Unternehmen mit gutem ESG-Management besser gegen Krisen gewappnet und langfristig profitabler sein dürften.

Seit dem Berichtsjahr werden auch im Speziellen Klimarisiken sowie die Auswirkungen aus dem Klimawandel im Anlageprozess berücksichtigt. Dazu wurde vor rund einem Jahr eine Klimastrategie verabschiedet mit Zielsetzungen zur Dekarbonisierung der Wertschriften- und Immobilienportfolios. Eine unabhängige Messung der CO₂-Emissionen der Aktien- und Unternehmensobligationen-Portfolios zeigte im Vergleich zu Standardindizes um 30% tiefere Werte. Im November veröffentlichte die Klima-Allianz ein Klima-Rating von 110 Pensionskassen der Schweiz. Die MPK ist zum heutigen Zeitpunkt eine der drei führenden Vorsorgeeinrichtungen bezüglich des Bekenntnisses zu einer Klimastrategie mit Dekarbonisierungsplan. Für das kommende Jahr hat sich die MPK das Ziel gesetzt, die CO₂-Emissionen bei den Aktien und Unternehmensobligationen weiter zu reduzieren. Dazu erfolgt eine vertiefte Analyse der Firmen mit einem hohen Geschäftsanteil in den Bereichen Kohleabbau oder -verarbeitung. Bis Ende 2021 wollen wir uns von solchen Positionen trennen.

Zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie für die direkt gehaltenen Immobilienanlagen wurde ein Implementierungskonzept erstellt. Es sieht eine Vielzahl von Einzelmassnahmen vor mit dem Schwerpunkt einer Reduktion des CO₂-Ausstosses. Es wurde die Dekarbonisierung des Immobilienportfolios mit folgenden Konkretisierungen beschlossen:

- Der CO₂-Ausstoss des Immobilienportfolios soll von aktuell 17.4 kg/m² bis 2030 auf 9.4 kg/m² reduziert werden.
- Erreicht werden soll die Reduktion durch Substitution fossiler Energieträger, Effizienzverbesserung der bestehenden Energieerzeugungsanlagen verbunden mit einem tieferen Ressourcenverbrauch sowie durch Sensibilisierung der Mieter zur Verhaltensänderung.

Entwicklung der einzelnen Anlagekategorien

Nominalwertanlagen

Liquidität

Die Bewirtschaftung der Liquidität erfolgt mittels Kontokorrentanlagen, Festgeldern und mit kurzfristigen Obligationen. Dank des Einsatzes dieser kurzfristigen Obligationen konnte in der Bewirtschaftung der Liquidität ein deutlicher Vorsprung von 1.3 Prozentpunkten auf den 3-Monats-CHF-Eurodeposit-Geldmarktsatz (–0.8%) erzielt werden.

Darlehen

Die Anlagen erfolgen mehrheitlich als Direktanlage in CHF an die öffentliche Hand, Banken oder Industrieunternehmen mit Domizil im Inland. Per Ende Berichtsjahr verfügen die Gegenparteien über ein Durchschnittsrating von A. Zusätzlich werden gesicherte Darlehen in Form von Hypotheken vergeben, und bis zu 10% der Kategorie kann in Form von nicht-kotierten Privatplatzierungen umgesetzt werden. Gesamthaft resultierte für die Kategorie Darlehen im Berichtsjahr eine Rendite von 0.9%.

Zusammensetzung

	31.12.2020 Mio. CHF	31.12.2019 Mio. CHF
Darlehen	2 144.2	1 904.2
■ davon Darlehen	1 609.4	1 470.2
■ davon Hypotheken	483.7	389.5
■ davon Privatplatzierungen	51.1	44.5

Obligationen CHF Eidgenossen

Im Berichtsjahr profitierte die Kategorie Obligationen CHF Eidgenossen von weiter sinkenden Zinsen. Das Portfolio erwirtschaftete eine Rendite von 1.8% und verzeichnete somit einen Rückstand von 0.3 Prozentpunkten auf den SBI Domestic Government Bond Index. Der Rückstand resultiert hauptsächlich aus der Untergewichtung der längeren Laufzeiten (> 10 Jahre), welche von den zinsinduzierten Wertsteigerungen überdurchschnittlich profitierten.

Obligationen CHF Inland ex Eidgenossen

Die Anlageklasse Obligationen CHF Inland ex Eidgenossen erreichte im Berichtsjahr mit einer Rendite von 0.8% den Vergleichsindex. Die tieferen Investment-Grade-Ratingsegmente sind zulasten der höheren Ratingsegmente (AAA/AA) nach wie vor deutlich übergewichtet. Die Duration des Portfolios per Ende Berichtsjahr beträgt 6.1 Jahre (Benchmark 7.4 Jahre) bei einer Verfallsrendite von 0.0% (–0.1%).

Obligationen CHF Ausland

Mit einer YTD Performance von 0.4% schloss das Portfolio mit einer Überrendite von 0.1 Prozentpunkten gegenüber dem Vergleichsindex. Die Duration der Obligationen CHF Ausland beträgt am Jahresende 4.0 Jahre und ist somit um 0.8 Jahre tiefer als jene der Benchmark. Die Verfallsrendite beträgt –0.1%, was der Benchmark entspricht. Die Übergewichtung des tieferen Investment-Grade-Segments zulasten der vergleichsweise weniger rentablen hohen Qualitäten (AAA und AA) wurde im Berichtsjahr beibehalten.

Staatsobligationen

Die Kategorie gliedert sich in die Sub-Segmente Schwellenländer (in USD) und Industriestaaten. Letzteres wird in den Währungen EUR, USD, GBP, CAD und DKK umgesetzt. Mit einer Rendite von 4.1% liegt das Portfolio knapp hinter der Vergleichsgrösse (–0.2 Prozentpunkte). Die negativen Effekte aus Titelselektion und Taktik im Bereich Obligationen USD konnten teilweise durch positive Effekte aus der Titelselektion der Schwellenländer kompensiert werden.

Unternehmensobligationen

Das Segment Unternehmensobligationen ist währungsgesichert und auf die Währungsräume EUR und USD bzw. auf die Regionen Europa und USA ausgerichtet. Die Umsetzung erfolgt durch eine Kombination aus externen und internen Direktanlagemandaten. Das Portfolio erwirtschaftete eine Rendite von 5.6% und schloss das Berichtsjahr mit einem Vorsprung von 0.3 Prozentpunkten auf die Vorgabe.

Obligationen Satellitenanlagen

Die Kategorie Obligationen Satellitenanlagen umfasst die Anlagethemen High-Yield-Obligationen, Senior Secured Loans sowie Hybrid-Obligationen und erfolgt über Direktanlagemandate oder Kollektivanlagen. Die Anlagekategorie wird gegen einen breiten globalen Obligationenindex (Bloomberg Barclays Global Aggregate Bond Index) gemessen und erzielte eine Performance von 3.3% und war somit um –0.6 Prozentpunkte hinter der Benchmark. Die Underperformance stammt hauptsächlich aus der tiefen Performance der Unterkategorie Senior Secured Loans.

Aktienanlagen

Aktien Schweiz

Die Anlagegruppe Aktien Schweiz wird an der Benchmark SPI Gesamt gemessen und erzielte mit einer Rendite von 5.4% einen Vorsprung von 1.6 Prozentpunkten gegenüber der Vergleichsgrösse. Die Aktienkurse von kleinen Unternehmen erwirtschafteten im Vergleich zum Gesamtmarkt höhere Renditen. Entsprechend lieferte die taktische Übergewichtung der klein kapitalisierten Unternehmen einen positiven Renditebeitrag. Zusätzlich war die Titelselektion im Bereich klein- und mittelgrosse Unternehmen erfolgreich.

Aktien Ausland (Fremdwährungen teilweise abgesichert)

Die Umsetzung der Aktien Ausland orientiert sich am MSCI ACWI ex CH ESG Universal Index, welcher ein alternatives Gewichtungsschema anhand von ESG-Ratings anwendet und gegenüber dem Standardindex rund 80 Titel ausschliesst. Das Portfolio erzielte im Berichtsjahr eine Rendite von 11.1%, was einem Vorsprung von 0.8 Prozentpunkten auf den Vergleichsindex entspricht. Der Vorsprung resultiert dabei aus einer vorteilhaften Titelselektion bei dem US-amerikanischen Teilportfolio und den Emerging Markets.

Aktien Satellitenanlagen

Die Aktien Satellitenanlagen werden durch die Anlagethemen Aktien Small Cap, Aktien Emerging Markets All Cap, Aktien Welt Defensiv und Private Equity umgesetzt. Die Kategorie erwirtschaftete mit einer Performance von 14.9% einen Vorsprung auf die Benchmark von 1.7 Prozentpunkten. Neben positiven taktischen Effekten resultiert die Outperformance aus einer positiven Selektion in der Unterkategorie Small Cap.

Immobilienanlagen

Immobilien Schweiz

Die Investitionsnachfrage nach Schweizer Renditeliegenschaften blieb auch 2020 ungebrochen hoch. Die angebotenen Objekte entsprechen oft nicht unseren Renditevorstellungen. Zum Vertragsabschluss kamen Wohnprojekte in Muttenz, Steffisburg und Heimberg sowie ein Arrondierungskauf einer bestehenden Liegenschaft in Rapperswil. Durch die anhaltend hohe Bautätigkeit und die abnehmende Zuwanderung nahm die generelle Leerstandsquote 2020 in der Schweiz weiter zu. Innerhalb unseres Immobilienportfolios ist der Leerstand bei den Wohnungen leicht gestiegen und bei den Geschäftsflächen gesunken. Das Immobilienportfolio umfasste Ende 2020 13 431 Wohnungen und 325 719 m² Geschäftsflächen. Die Gesamrendite von 8.4% (Vorjahr 7.2%) übertraf die Benchmark um 3.3 Prozentpunkte (2.0 Prozentpunkte). Die Gesamrendite setzt sich zusammen aus der Netto-Cashflow-Rendite von 3.4 Prozentpunkten und der Wertänderungsrendite von 5.0 Prozentpunkten.

Immobilien Satellitenanlagen

Die Immobilien Satellitenanlagen umfassen die Unterkategorien Immobilien Ausland, Immobilien CH indirekt und Infrastruktur. Immobilien Ausland sowie Infrastrukturanlagen werden weltweit über Kollektivanlagen über alle Risikosegmente diversifiziert umgesetzt. Die indirekten Immobilienanlagen in der Schweiz sind eine Mischung aus tief volatilen und breit diversifizierten Anlagestiftungen, Immobilienfonds sowie einer Direktanlage in eine Immobiliengesellschaft. Mit einer Rendite von 3.3% auf der Gesamtkategorie resultiert eine Minderrendite von 1.8 Prozentpunkten gegenüber der Strategie.

Bilanz

per 31. Dezember	Verweis auf Anhang-Nr.	2020 Mio. CHF	2019 Mio. CHF
AKTIVEN	6.5	27 753.2	26 153.2
Vermögensanlagen		27 750.3	26 149.5
Operative Aktiven		227.0	151.5
■ Kasse, Post- und Bankguthaben		9.2	10.8
■ Forderungen		217.8	140.7
<i>davon beim Arbeitgeber</i>	6.9.1	97.0	71.5
Kapitalanlagen		27 523.3	25 997.9
■ Liquidität		1 102.7	696.5
<i>davon beim Arbeitgeber</i>	6.9.1	781.6	495.7
■ Darlehen		2 144.2	1 904.2
■ Obligationen		7 216.8	7 213.2
<i>davon beim Arbeitgeber</i>	6.9.1	51.4	32.8
■ Aktien		8 199.5	7 843.1
<i>davon beim Arbeitgeber</i>	6.9.1	18.4	14.1
■ Immobilien		8 860.1	8 340.9
<i>davon beim Arbeitgeber</i>	6.9.1	32.5	18.2
Rundung		0.0	0.1
Aktive Rechnungsabgrenzung	7.1	2.9	3.7
PASSIVEN		27 753.2	26 153.2
Verbindlichkeiten		69.2	60.4
■ Freizügigkeitsleistungen und Renten	7.2	65.6	56.6
■ Andere Verbindlichkeiten	7.3	3.6	3.8
Passive Rechnungsabgrenzung	7.4	105.0	82.4
Arbeitgeber-Beitragsreserve	6.9.2	990.0	755.9
Nicht-technische Rückstellungen	7.5	0.3	0.2
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		21 803.5	21 887.2
■ Vorsorgekapital aktive Versicherte	5.2	11 726.3	11 853.6
■ Vorsorgekapital Rentner	5.4	9 751.0	9 629.4
■ Technische Rückstellungen	5.5	326.1	404.2
■ Rundung		0.1	0.0
Wertschwankungsreserve	6.4	4 142.7	3 367.0
Rundung		-0.1	0.1
Freie Mittel	7.6	642.6	0.0
■ Stand zu Beginn der Periode		0.0	0.0
■ Ertragsüberschuss		642.6	0.0

Jahresrechnung

Betriebsrechnung

	Verweis auf Anhang-Nr.	2020 Mio. CHF	2019 Mio. CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	3.2	879.9	761.9
■ Beiträge Arbeitnehmer		201.4	203.3
■ Beiträge Arbeitgeber	3.3.2	417.7	431.5
■ Entnahmen aus Arbeitgeber-Beitragsreserve zur Beitragsfinanzierung	6.9.2	-66.3	-2.5
■ Einmaleinlagen und Einkaufssummen	3.3.2	27.1	27.9
■ Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserve	6.9.2	300.0	101.6
■ Rundung		0.0	0.1
Eintrittsleistungen		209.5	185.8
■ Freizügigkeitseinlagen		197.8	174.9
■ Einzahlungen Vorbezüge WEF/Scheidung		11.8	10.9
■ Rundung		-0.1	0.0
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		1 089.4	947.7
Reglementarische Leistungen	3.1	-790.1	-758.7
■ Altersrenten		-475.7	-466.5
■ Hinterlassenenrenten		-68.3	-68.2
■ Invalidenrenten		-37.8	-38.5
■ Übrige reglementarische Leistungen	3.3.3	-12.9	-18.0
■ Kapitaleistungen bei Pensionierung	3.3.3	-172.0	-144.0
■ Kapitaleistungen bei Tod	3.3.3	-23.4	-23.4
■ Rundung		0.0	-0.1
Austrittsleistungen	3.4	-374.3	-397.7
■ Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-337.9	-368.3
■ Übertragung von zusätzlichen Mitteln bei kollektivem Austritt		-7.3	-6.1
■ Auszahlungen Vorbezüge WEF/Scheidung		-29.1	-23.3
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-1 164.4	-1 156.4
Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserve		-150.0	-2 016.0
■ Auflösung/Bildung (-) Vorsorgekapital aktive Versicherte	5.2	131.9	-1 382.1
■ Bildung Vorsorgekapital Rentner	5.4	-121.7	-565.9
■ Auflösung technische Rückstellungen	5.5	78.1	46.2
■ Verzinsung des Sparkapitals	5.2.2 - 5.2.5	-4.6	-15.1
■ Bildung Arbeitgeber-Beitragsreserve	6.9.2	-233.7	-99.1
Versicherungsaufwand		-2.7	-2.4
■ Beiträge an Sicherheitsfonds		-2.7	-2.4
Rundung		-0.1	0.1
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		-227.8	-2 227.0
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage		1 653.0	2 774.3
■ Erfolg Vermögensanlage		1 743.6	2 863.2
Operative Aktiven	6.8.1	0.4	0.4
Liquidität	6.8.2	20.9	-0.3
Darlehen	6.8.3	19.7	20.7
Obligationen	6.8.4	255.0	525.3
Aktien	6.8.5	816.2	1 720.8
Immobilien	6.8.6	631.4	596.3
■ Zinsaufwand	6.8.7	-0.9	-0.9
■ Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	6.8.8	-89.6	-88.0
■ Rundung		-0.1	0.0
Auflösung nicht-technische Rückstellungen	7.5	0.0	0.0
Verwaltungsaufwand	7.7	-7.0	-7.5
■ Allgemeine Verwaltung		-6.6	-7.1
■ Revisionsstelle/Experte für berufliche Vorsorge		-0.4	-0.3
■ Aufsichtsbehörden		-0.1	-0.1
■ Rundung		0.1	0.0
Ertragsüberschuss vor Veränderung Wertschwankungsreserve		1 418.2	539.8
Bildung Wertschwankungsreserve	6.4	-775.6	-539.8
Ertragsüberschuss		642.6	0.0

Anhang zur Jahresrechnung

1. Grundlagen und Organisation

1.1 Generelle Angaben

Rechtsform und Zweck	Die Migros-Pensionskasse (MPK) ist eine Stiftung im Sinne der Art. 80 ff. ZGB, Art. 331 OR und Art. 48 Abs. 2 BVG. Sie bezweckt die berufliche Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmenden der Migros-Gruppe sowie für deren Angehörige und Hinterlassenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod.	
Registrierung BVG und Sicherheitsfonds	Die MPK ist sowohl bei der BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (BVS) im Register für die berufliche Vorsorge als auch beim Sicherheitsfonds unter der Ordnungsnummer ZH 365 verzeichnet.	
Grundlagen	Stiftungsurkunde, genehmigt durch die Aufsichtsbehörde am 16.6.2015 Vorsorgereglement der MPK, gültig ab 1.1.2019 Vorsorgereglement für Kursleitende in den Klubschulen und Freizeit-Anlagen der M-Gemeinschaft, gültig ab 1.1.2019 Organisationsreglement, gültig ab 25.3.2015 Anlagereglement, gültig ab 1.1.2019 Verordnung zum Anlagereglement, gültig ab 1.1.2020 Reglement zur Bildung von Rückstellungen und Wertschwankungsreserven, gültig ab 31.12.2019 Reglement Teilliquidation, gültig ab 1.1.2012 Reglement zur Einhaltung der Loyalitäts- und Integritätsvorschriften des BVG (RELIB), gültig ab 21.3.2019 Reglement für die Wahl der Arbeitnehmer-Delegierten und Arbeitnehmer-Stiftungsrats-Mitglieder, gültig ab 25.3.2015 Reglement für die Ernennung der Arbeitgeber-Vertretung in den Organen der MPK, gültig ab 25.3.2015 Reglement für die Ernennung der Rentner-Delegierten in der Delegiertenversammlung und für die Wahl des Rentner-Vertreters im Stiftungsrat, gültig ab 25.3.2015 Richtlinien zur Ausübung der Stimmrechte (VegüV), gültig ab 1.11.2018	
Aufsichtsbehörde	BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (BVS), 8090 Zürich	
Geschäftsleitung	Christoph Ryter Sergio Campigotto Philipp Küng Adrian Ryser Reto Schär	Geschäftsleiter Stv. Geschäftsleiter, Leiter Administration Leiter Versicherung Leiter Asset Management Leiter Immobilien Schweiz
Geschäftsstelle	Migros-Pensionskasse Wiesenstrasse 15, 8952 Schlieren Tel. 044 436 81 11 www.mpk.ch infobox@mpk.ch	

Jahresrechnung

Offenlegung beigezogener Experten und Berater (Art. 51c Abs. 4 BVG)

Revisionsstelle	PricewaterhouseCoopers AG, 8050 Zürich Claudio Notter (Leitender Revisor)
Experte für die berufliche Vorsorge	Libera AG, 8022 Zürich, Vertragspartner Jürg Walter, Pensionskassen-Experte SKPE, ausführender Experte Samuel Blum, Pensionskassen-Experte, SKPE, ausführender Experte
Investment Controlling und Wertschriftenbuchhaltung	Complementa Investment-Controlling AG, 9015 St. Gallen Thomas Breitenmoser
Asset-Liability-Beratung	Ortec Finance AG, 8808 Pfäffikon SZ, Andrea Funk, Senior Consultant
Depotstellen	Pictet & Cie, 1211 Genf UBS AG, 8098 Zürich

Zulassung der Vermögensverwalter (Art. 48f BVV 2)

Anlagekategorie	Vermögensverwalter	Zulassung
Liquidität	Geschäftsstelle MPK	BVS
Darlehen (inkl. Hypotheken Kollektivanlagen)	Geschäftsstelle MPK	BVS
Darlehen, Teil Hypotheken Direktanlagen	GLKB/UBS AG	FINMA
Obligationen CHF Eidgenossen	AST-MPK	OAK BV
Obligationen CHF Inland ex Eidgenossen	AST-MPK	OAK BV
Obligationen CHF Ausland	AST-MPK	OAK BV
Staatsobligationen	AST-MPK	OAK BV
Unternehmensobligationen	Geschäftsstelle MPK	BVS
Unternehmensobligationen	AST-MPK	OAK BV
Obligationen Satellitenanlagen	Geschäftsstelle MPK	BVS
Aktien Schweiz	AST-MPK	OAK BV
Aktien Ausland	AST-MPK	OAK BV
Aktien Satellitenanlagen	Geschäftsstelle MPK	BVS
Immobilien Schweiz	AST-MPK	OAK BV
Immobilien Satellitenanlagen	Geschäftsstelle MPK	BVS
Währungsabsicherung Gesamtportfolio	Geschäftsstelle MPK	BVS

AST-MPK
BVS
FINMA
OAK BV

Anlagestiftung der Migros-Pensionskasse
BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich, 8090 Zürich
Eidgenössische Finanzmarktaufsicht, 3003 Bern
Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge, 3001 Bern

Organe Amtsdauer 2019–2022

Delegiertenversammlung	100 Mitglieder, davon vertreten 57 die Arbeitnehmenden, 33 die Arbeitgeber und 10 die Rentner. Hinsichtlich der namentlichen Zusammensetzung wird auf die separate Aufstellung der folgenden zwei Seiten verwiesen.	
Stiftungsrat	22 Mitglieder, davon 11 Vertreter der Arbeitnehmenden, 10 Vertreter der Arbeitgeber und 1 Vertreter der Rentner	
Vertretung der Arbeitgeber	Jörg Zulauf	Präsident, Kollektivunterschrift, Migros-Genossenschafts-Bund
	Peter Brändle (bis 19.3.2020) Anton Chatelan (ab 14.5.2020) Rosy Croce Philippe Knüsel Sarah Kreienbühl Martin Lutz Markus Maag (ab 1.5.2020) Felix Meyer (bis 30.6.2020) Dr. Harald Nedwed (bis 30.4.2020) Stefano Patrignani (bis 30.6.2020) Guido Rast (ab 1.7.2020) Verena Steiger Thomas Truninger (ab 1.7.2020)	Midor AG Société Coopérative Migros Vaud Società Cooperativa Migros Ticino Chocolat Frey AG Migros-Genossenschafts-Bund Genossenschaft Migros Ostschweiz Migros Bank Genossenschaft Migros Luzern Migros Bank Genossenschaft Migros Basel Genossenschaft Migros Luzern Genossenschaft Migros Zürich Genossenschaft Migros Basel
Vertretung der Arbeitnehmenden	Urs Bender	Vizepräsident, Kollektivunterschrift, Genossenschaft Migros Zürich
	Marcel Gähwiler Marie Gonzalez Jürg Hochuli Josefa Jäggi Kurt Kruppenacher Thomas Lehmann (ab 9.9.2020) Peter Meyer Nadia Prota (bis 8.9.2020) André Soguel Rolli Stirnimann Thomas Zürcher	Micarna SA Estavayer Lait SA Chocolat Frey AG Migros Bank Genossenschaft Migros Luzern Migros Verteilzentrum Suhr AG Genossenschaft Migros Aare Midor AG Société Coopérative Migros Neuchâtel-Fribourg Genossenschaft Migros Basel Migros-Genossenschafts-Bund
Vertretung der Rentner (ohne Stimmrecht)	Willi Kemmler	ehemals Migros-Genossenschafts-Bund
Ausschüsse	Anlage-Ausschuss (siehe Anhang, Ziffer 6.1) Vorsorge-Ausschuss (siehe Anhang, Ziffer 3.3.1)	

Delegiertenversammlung per 31. Dezember 2020

Vertreter der Arbeitnehmenden

1 Arn Priska	Genossenschaft Migros Aare	38 Pellegrini Dario	Società Cooperativa Migros Ticino
2 Balsiger Andreas	Genossenschaft Migros Luzern	39 Pidoux Natalie	Estavayer Lait SA
3 Bärtsch Peter	Genossenschaft Migros Luzern	40 Plüss Heidi	Migros-Verteilbetrieb Neuendorf AG
4 Baumann Alfred	Genossenschaft Migros Ostschweiz	41 Preute Frank	Genossenschaft Migros Zürich
5 Bechtiger Tanja	migrolino ag	42 Riedo Nicolas	Société Coopérative Migros Neuchâtel-Fribourg
6 Berek Michael	Jowa AG	43 Ritzmann Emanuel	Chocolat Frey AG
7 Capuano Sonia	Société Coopérative Migros Vaud	44 Robert-Nicoud Marilyn	Société Coopérative Migros Neuchâtel-Fribourg
8 de Stefani Sandro	Migros-Pensionskasse	45 Rubino Loris	Migros-Verteilbetrieb Neuendorf AG
9 Demmler Marcus	Migros Bank	46 Ryser Jürg	Genossenschaft Migros Aare
10 Dusek Ivana	Migros Bank	47 Schaller Monika	Midor AG
11 Eggenberger Niklaus	Migros-Genossenschafts-Bund	48 Sebele Michel	Migros-Genossenschafts-Bund
12 Fess Tanja	Mibelle AG	49 Streun Julien	Mifa AG Frenkendorf
13 Fischer Daniel	Genossenschaft Migros Aare	50 Tami Baas Giovanna	Società Cooperativa Migros Ticino
14 Frey Rolf	Migros Verteilzentrum Suhr AG	51 Terretaz Danielle	Société Coopérative Migros Valais
15 Gartner Monika	Bischofszell Nahrungsmittel AG	52 Tiberghien Grégoire	Société Coopérative Migros Genève
16 Gisi Nicole	Delica AG	53 Vieira Rodrigo	Société Coopérative Migros Vaud
17 Hengartner Michael	Genossenschaft Migros Ostschweiz	54 Weber Thomas	Genossenschaft Migros Basel
18 Holdener Oskar	Genossenschaft Migros Luzern	55 Wiederkehr-Luther Christine	Migros-Genossenschafts-Bund
19 Huber Urs	Migrol AG	56 Zeier Urs	Genossenschaft Migros Zürich
20 Hunziker Annamarie	Chocolat Frey AG	57 Zürcher Margreth	Genossenschaft Migros Aare
21 Insalaco Carmelo	Genossenschaft Migros Aare		
22 Jayet Cédric	Mifroma SA		
23 Jeger Luzia	Genossenschaft Migros Basel		
24 Jenny Micheline	Micarna SA		
25 Killer Monika	Jowa AG		
26 Kistler Jeanette	Micarna SA		
27 Koller Heidi	Bischofszell Nahrungsmittel AG		
28 Leitao Armand	Société Coopérative Migros Genève		
29 Leuthold Silvia	Ex Libris AG		
30 Litschauer Brigitte	Genossenschaft Migros Zürich		
31 Lugon Moulin Bénédicte	Société Coopérative Migros Valais		
32 Martinelli Samantha	Ferrovio Monte Generoso SA		
33 Mayoraz Stéphane	Aproz Sources Minérales SA		
34 Meier Werner	Genossenschaft Migros Zürich		
35 Mettler Daniel	Genossenschaft Migros Ostschweiz		
36 Nigg Jürg	Genossenschaft Migros Ostschweiz		
37 Pagnamenta Sandro	M-Industrie AG		

Vertreter der Arbeitgeber

1	Arpagaus Annina	Migros-Genossenschafts-Bund
2	Baumann-Marie Louise	migrolino ag
3	Beutler Fredi	Jowa AG
4	Bösch Heidi	Genossenschaft Migros Ostschweiz
5	Carrard Jérôme	Micarna SA
6	Dussey Nicolas	Société Coopérative Migros Genève
7	Ebnetter Marita	Ausgleichskasse der Migros-Betriebe
8	Fortunato Vito	Migros-Genossenschafts-Bund
9	Gamba Andrea	Società Cooperativa Migros Ticino
10	Girod David	Migros-Genossenschafts-Bund
11	Gruskovnjak Senta	Mifa AG Frenkendorf
12	Héritier Daniel	Société Coopérative Migros Neuchâtel-Fribourg
13	Keller Christian	Genossenschaft Migros Zürich
14	Kocsis Attila	Genossenschaft Migros Aare
15	König Beat	Bischofszell Nahrungsmittel AG
16	Kopp Andreas	Migros-Verteilbetrieb Neuendorf AG
17	Kron Reto	Genossenschaft Migros Luzern
18	Lang André	Migrol AG
19	Meier-Hobmeier Birgit	Genossenschaft Migros Aare
20	Meyer Michael	Migros-Genossenschafts-Bund
21	Meyer Thomas	Migros-Genossenschafts-Bund
22	Müller Daniel	Genossenschaft Migros Basel
23	Nigg Robin	Société Coopérative Migros Vaud
24	Parolini Reto	Migros-Genossenschafts-Bund
25	Röck Thomas	Migros Verteilzentrum Suhr AG
26	Röthlin Daniel	Ex Libris AG
27	Schaad Patrick	Migros Bank
28	Schorderet Maurice	Aproz Sources Minérales SA
29	Schuerpf Roland	Genossenschaft Migros Ostschweiz
30	Supan Patrick	Migros-Genossenschafts-Bund
31	Vogel Olivier	Migros-Genossenschafts-Bund
32	Zumofen Thomas	Société Coopérative Migros Valais
33	Zurmühle Felix	Midor AG

Vertreter der Rentner

		<i>ehemals</i>
1	Gander Dominique	Société Coopérative Migros Valais
2	Gremaud Philippe	Société Coopérative Migros Vaud
3	Kemmler Willi	Migros-Genossenschafts-Bund
4	Löffler Dietmar	Jowa AG
5	Schmid Alfred	Migros-Genossenschafts-Bund
6	Schwander Ursula	Micarna SA
7	Schweizer Paul	Genossenschaft Migros Ostschweiz
8	Stolz Urs	Genossenschaft Migros Zürich
9	Wild Jean-Frédy	Société Coopérative Migros Neuchâtel-Fribourg
10	Zimmermann Erich	Mifa AG Frenkendorf

Jahresrechnung

1.2 Angeschlossene Arbeitgeber

Versichertenbestand per 31. Dezember	Aktive Versicherte			Rentner			Total		
	2020	2019	+/-	2020	2019	+/-	2020	2019	+/-
Activ Fitness AG, 8050 Zürich (Abgang 30.6.20)	0	1	-1	0	0	0	0	1	-1
1 Anlagestiftung der Migros-Pensionskasse, 8952 Schlieren	6	6	0	0	0	0	6	6	0
2 Aproz Sources Minérales SA, 1994 Aproz	158	152	6	101	99	2	259	251	8
3 Ausgleichskasse der Migros-Betriebe, 8952 Schlieren	11	12	-1	10	10	0	21	22	-1
4 Bischofszell Nahrungsmittel AG, 9220 Bischofszell	945	957	-12	469	475	-6	1 414	1 432	-18
5 Centre Balexert SA, 1214 Vernier	26	30	-4	19	20	-1	45	50	-5
6 Chocolat Frey AG, 5033 Buchs	700	820	-120	416	411	5	1 116	1 231	-115
7 Delica AG, 4127 Birsfelden	393	398	-5	238	241	-3	631	639	-8
8 Estavayer Lait SA, 1470 Estavayer-le-Lac	591	577	14	381	378	3	972	955	17
9 Ex Libris AG, 8953 Dietikon	171	164	7	95	100	-5	266	264	2
10 Ferrovia Monte Generoso SA, 6825 Capolago	35	34	1	14	14	0	49	48	1
11 Genossenschaft Migros Aare, 3321 Schönbühl	7 612	7 757	-145	4 011	3 968	43	11 623	11 725	-102
12 Genossenschaft Migros Basel, 4002 Basel	2 455	2 556	-101	1 766	1 731	35	4 221	4 287	-66
13 Genossenschaft Migros Luzern, 6036 Dierikon	3 513	3 445	68	1 624	1 574	50	5 137	5 019	118
14 Genossenschaft Migros Ostschweiz, 9201 Gossau	5 776	6 117	-341	3 684	3 682	2	9 460	9 799	-339
15 Genossenschaft Migros Zürich, 8021 Zürich	6 358	6 468	-110	3 630	3 554	76	9 988	10 022	-34
16 Jowa AG, 8604 Volketswil	2 860	2 898	-38	1 773	1 762	11	4 633	4 660	-27
Liegenschaften-Betrieb AG, 8031 Zürich (Abgang 29.2.20)	0	117	-117	0	39	-39	0	156	-156
17 M-Industrie AG, 8005 Zürich	159	93	66	2	0	2	161	93	68
18 Mibelle AG, 5033 Buchs	453	482	-29	171	166	5	624	648	-24
19 Micarna SA, 1784 Courtepin	2 523	2 569	-46	1 114	1 105	9	3 637	3 674	-37
20 Midor AG, 8706 Meilen	567	579	-12	379	383	-4	946	962	-16
21 Mifa AG Frenkendorf, 4402 Frenkendorf	261	248	13	140	142	-2	401	390	11
22 Mifroma SA, 1670 Ursy	247	250	-3	144	146	-2	391	396	-5
23 Migrol AG, 8048 Zürich	210	201	9	160	160	0	370	361	9
24 migrolino AG, 5034 Suhr	163	145	18	6	4	2	169	149	20
25 Migros Bank, 8023 Zürich	1 547	1 490	57	403	377	26	1 950	1 867	83
26 Migros Digital Solutions AG, 8002 Zürich	3	3	0	0	0	0	3	3	0
27 Migros-Genossenschafts-Bund, 8031 Zürich	2 749	2 546	203	1 067	1 000	67	3 816	3 546	270
28 Migros-Pensionskasse, 8952 Schlieren	246	245	1	175	174	1	421	419	2
29 Migros-Verteilbetriebe Neuendorf AG, 4623 Neuendorf	1 083	1 109	-26	638	617	21	1 721	1 726	-5
30 Migros Verteilzentrum Suhr AG, 5034 Suhr	440	437	3	144	135	9	584	572	12
31 MiSENSO AG, 8005 Zürich (ab 1.10.20)	4	0	4	0	0	0	4	0	4
32 Mitreva AG, 8048 Zürich	39	40	-1	25	25	0	64	65	-1
33 ONE Training Center AG, 6210 Sursee	3	3	0	0	0	0	3	3	0
34 primetrust AG, 5034 Suhr	30	22	8	0	0	0	30	22	8
35 Riseria Taverne SA, 6807 Taverne	23	24	-1	25	26	-1	48	50	-2
36 Società Cooperativa fra produttori e consumatori Migros Ticino, 6592 S. Antonino	1 181	1 194	-13	798	790	8	1 979	1 984	-5
37 Société Coopérative Migros Genève, 1227 Carouge	2 255	2 416	-161	1 772	1 707	65	4 027	4 123	-96
38 Société Coopérative Migros Neuchâtel-Fribourg, 2074 Marin	1 669	1 712	-43	1 169	1 181	-12	2 838	2 893	-55
39 Société Coopérative Migros Valais, 1920 Martigny	1 174	1 215	-41	688	673	15	1 862	1 888	-26
40 Société Coopérative Migros Vaud, 1024 Ecublens	2 399	2 387	12	1 842	1 863	-21	4 241	4 250	-9
Stiftung für Sprach- & Bildungszentren, 8038 Zürich (Abgang 31.3.20)	0	0	0	0	18	-18	0	18	-18
41 Stiftung «im Grüene», 8803 Rüslikon	37	39	-2	23	25	-2	60	64	-4
Einzelmitglieder und Übrige	1	1	0	663	689	-26	664	690	-26
Total	51 076	51 959	-883	29 779	29 464	315	80 855	81 423	-568
Mehrfachzahlungen aus:									
■ Teilinvalidität				-242	-255				
■ Teilpensionierungen				-51	-53				
■ zweitem Versicherungsverhältnis				-565	-559				
Total				-858	-867				
Total ohne Mehrfachzahlungen	51 076	51 959	-883	28 921	28 597	324	79 997	80 556	-559

Die pendenten Austritte und die Pensionierungen per 31. Dezember sind im Bestand der aktiven Versicherten des entsprechenden Jahres nicht mehr enthalten. Rentenbezüge mit Beginn 1. Januar des Folgejahres sind im Berichtsjahr bei den Rentnern berücksichtigt.

1.2.1 Teilliquidationen

Der Stiftungsrat prüft zusammen mit den angeschlossenen Arbeitgebern laufend, ob Sachverhalte erkennbar sind, welche auf eine Teilliquidation hinweisen könnten.

Chocolat Frey AG

Per 31. Dezember 2019 waren im Bestand der Chocolat Frey AG 107 Versicherte des Teilbereichs Promotion und Eventmarketing (TMI) enthalten, welche zum gleichen Zeitpunkt ausgeschieden sind. Zusammen mit dem per 30. April 2019 ausgetretenen Teilkollektiv Büropersonal TMI löste dieser Abgang eine Teilliquidation mit Stichtag 31. Dezember 2019 aus. Die Teilliquidation wurde im Berichtsjahr vollständig abgeschlossen.

1.2.2 Übrige Veränderungen bei den angeschlossenen Arbeitgebern

Activ Fitness AG

Mit Wirkung ab 1. September 2016 wurden die Mitglieder der Geschäftsleitung der Activ Fitness AG bei der MPK versichert. Die einzige noch bei der MPK versicherte Person wurde per 30. Juni 2020 teilpensioniert und ist seit 1. Juli 2020 in einem Teilpensum bei der Genossenschaft Migros Zürich angestellt. Künftig werden keine anderen Geschäftsleitungsmitglieder bei der MPK versichert. In Bezug auf die berufliche Vorsorge haben die Activ Fitness AG und die MPK vereinbart, den Anschlussvertrag per 30. Juni 2020 im gegenseitigen Einvernehmen aufzulösen. Die einzige noch bei der MPK versicherte Person trat per 1. Juli 2020 als Versicherter im Teilpensum und als Teilpensionierter in das Kollektiv der Genossenschaft Migros Zürich über und ist über deren Anschlussvertrag weiterhin bei der MPK versichert.

Genossenschaft Migros Ostschweiz

Das Projekt Crossfit führte zu Personalabgängen in der Betriebszentrale der Genossenschaft Migros Ostschweiz sowie zum Verkauf der Geschäftsfelder MFIT per 1. Januar 2020 und von 15 Chickeria-Restaurants im Laufe des Berichtsjahrs. Die letzten Kollektivaustritte erfolgten per 31. Dezember 2020. Die gemäss Teilliquidationsreglement geforderten Mindestwerte wurden nicht erreicht.

Liegenschaften-Betrieb AG

Das Personal der Liegenschaften-Betrieb AG (Lib-AG), Zürich, ist per 1. März 2020 zum Migros-Genossenschafts-Bund (MGB) übergetreten. Entsprechend wurde die Anschlussvereinbarung per 29. Februar 2020 aufgelöst. Alle aktiven Versicherten und Rentenbezüger der Lib-AG sind per 1. März 2020 in das MGB-Kollektiv übergetreten, sodass sie über diese Anschlussvereinbarung weiterhin bei der MPK versichert bleiben.

Migros Fachmarkt AG

Die Migros Fachmarkt AG bietet als Servicegesellschaft zentrale Dienstleistungen an für die Fachmärkte Do it + Garden, melectronics, Micasa, SportXX und OBI. Der operative Startschuss der Migros Fachmarkt AG erfolgt am 1. Januar 2021. Der Stiftungsrat genehmigte den Anschlussvertrag mit gleichlautendem Inkraftsetzungszeitpunkt.

Migros-Genossenschafts-Bund

Der Migros-Genossenschafts-Bund hat das Einkaufszentrum Glatt in Wallisellen (ZH) per 1. Oktober 2020 verkauft. Dies hat auch den Kollektivaustritt von rund 50 Versicherten in zwei Schritten per 30. September 2020 und 30. September 2021 zur Folge. Die gemäss Teilliquidationsreglement geforderten Mindestwerte werden aus heutiger Sicht nicht erreicht. Die definitive Beurteilung erfolgt nach Abschluss der Restrukturierung.

MiSENSE AG

Die MiSENSE AG bietet als Shop-in-Shop-System auf Ladenflächen von MMM-Filialen den Verkauf und die Beratung von Brillen, Kontaktlinsen sowie Hörgeräten an und ist Teil der Migros-Gruppe. Entsprechend genehmigte der Stiftungsrat den Anschlussvertrag mit der MiSENSE AG per 1. Oktober 2020. Versichert sind die Mitglieder der Geschäftsleitung. Für die übrigen Mitarbeitenden wird die berufliche Vorsorge durch die Gemeinschaftsstiftung «Vorsorge in globo^M» durchgeführt.

Stiftung für Sprach- und Bildungszentren

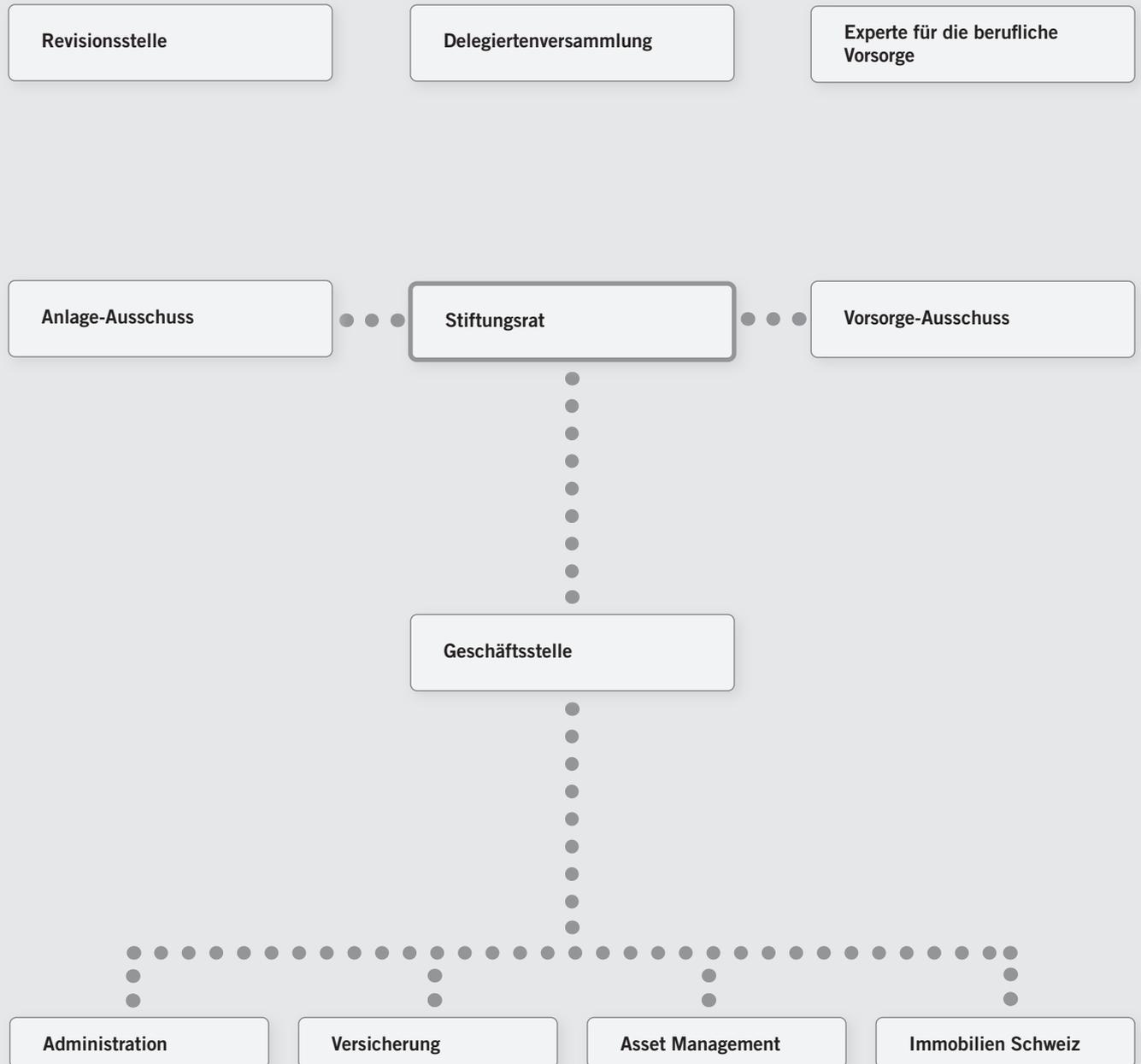
Die Stiftung für Sprach- und Bildungszentren (SSUB) hat im Jahr 2018 ihre Geschäftsaktivitäten unter der Marke Eurocenters verkauft. Die Stiftung beschäftigt kein Personal mehr. In Bezug auf die berufliche Vorsorge haben die SSUB, der MGB und die MPK vereinbart, den Anschlussvertrag zwischen der SSUB und der MPK per 31. März 2020 im gegenseitigen Einvernehmen aufzulösen. Alle der SSUB zuzuordnenden Rentenbezüger sind per 1. April 2020 in das MGB-Kollektiv übergetreten und über den Anschlussvertrag des MGB weiterhin bei der MPK versichert.

Diverse Genossenschaften

Vom Verkauf der Möbelmarke Interio waren im Berichtsjahr rund 300 Mitarbeitende mit Anstellung in fünf verschiedenen Migros-Genossenschaften betroffen. Die Interio-Filialen wurden im Laufe des 2. und 3. Quartals 2020 an verschiedene Unternehmen verkauft. Die letzten Verkäufe erfolgten per 30. September 2020. Die gemäss Teilliquidationsreglement geforderten Mindestwerte wurden nicht erreicht.

Jahresrechnung

1.3 Organigramm



2. Aktive Mitglieder und Rentner

2.1 Aktive Versicherte

Risikoversicherung

Der Bestand an Risikoversicherten betrug Ende 2020 insgesamt 497 Personen (Vorjahr 462). Davon waren 217 Männer und 280 Frauen.

Vollversicherung

	Männer	Frauen	Total	Vorjahr	Abweichung
1. Januar 2020	23 425	28 072	51 497	48 328	3 169
Diverse Korrekturen <i>(pendente Austritte Vorjahr/Gelöschte/Betriebswechsel)</i>	118	67	185	4 943	-4 758
Eintritte	2 912	3 257	6 169	6 387	-218
Austritte	2 510	3 014	5 524	6 726	-1 202
Todesfälle	28	19	47	39	8
Alterspensionierungen	685	802	1 487	1 180	307
Invalidierungen	99	115	214	216	-2
Abgänge insgesamt	3 322	3 950	7 272	8 161	-889
Veränderung zum Vorjahr	-292	-626	-918	3 169	-4 087
31. Dezember 2020	23 133	27 446	50 579	51 497	-918
■ davon im Kursleiterplan	293	998	1 291	1 286	5

2.2 Rentner

	Altersrenten	Invalidenrenten	Ehegatten-/Partnerrenten	Kinderrenten von Altersrentnern	Kinderrenten von Invalidenrentnern	Waisenrenten	Total
1. Januar 2020	21 905	2 424	3 921	235	768	211	29 464
Diverse Korrekturen <i>(Veränderung Vorjahr/Betriebswechsel)</i>	290	66	-2	40	63	17	474
Neuzugänge	879	58	160	73	24	10	1 204
Zugänge insgesamt	1 169	124	158	113	87	27	1 678
Todesfälle	691	14	194	0	0	0	899
Sistierte Renten	36	0	0	0	0	0	36
Ende Anspruch	0	180	8	75	129	36	428
Abgänge insgesamt	727	194	202	75	129	36	1 363
Veränderung zum Vorjahr	442	-70	-44	38	-42	-9	315
31. Dezember 2020	22 347	2 354	3 877	273	726	202	29 779
■ davon männlich	9 833	919	583	138	339	98	11 910
■ davon weiblich	12 514	1 435	3 294	135	387	104	17 869

Jahresrechnung

3. Art und Umsetzung des Zwecks

3.1 Erläuterungen der Vorsorgereglemente

Die MPK führt ein Vorsorgereglement im Leistungsprimat (MPK-Vorsorgereglement) und ein Vorsorgereglement im Beitragsprimat für Kursleitende in den Klubschulen und Freizeitanlagen. Wesentliche Elemente dieser Erlasse sind nachfolgend aufgeführt. Die Vorsorgereglemente sind im Internet unter www.mpk.ch ersichtlich.

	MPK-Vorsorgereglement	Vorsorgereglement für Kursleitende																
Geltungsbereich	Mitarbeitende von Betrieben der M-Gemeinschaft, welche eine Anschlussvereinbarung mit der MPK getroffen haben. Davon ausgenommen sind Kursleitende in den Klubschulen und Freizeitanlagen.	Kursleitende in den Klubschulen und Freizeitanlagen der M-Gemeinschaft.																
Definitionen																		
Eintritt in die Pensionskasse	Versicherungspflicht für Mitarbeitende ab Alter 17, deren Jahreseinkommen den BVG-Mindestlohn übersteigt. Bis Alter 19 sind die Mitarbeitenden risikoversichert (Invalidität und Tod), anschliessend vollversichert (Alter, Invalidität und Tod).																	
Ordentliche Pensionierung	Alter 64 für Frauen und Männer. Vorzeitige Pensionierung möglich ab Alter 58. Teilpensionierung bei Reduktion des Beschäftigungsgrades um mindestens 20 % möglich.																	
Koordinationsabzug	30 % des Gesamteinkommens, höchstens jedoch den Betrag der maximalen AHV-Altersrente.	30 % des Gesamteinkommens.																
Beitragspflichtiges Einkommen	Um den Koordinationsabzug vermindertes Gesamteinkommen.																	
Versichertes Einkommen	Beitragspflichtiges Einkommen des laufenden Jahres.																	
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Ab Alter 52: Durchschnitt der beitragspflichtigen Einkommen ab Alter 51. ■ Ab Alter 55: Durchschnitt der vier höchsten beitragspflichtigen Einkommen ab Alter 51. 																	
Altersgutschriften in % des versicherten Einkommens		<table border="1"> <thead> <tr> <th>Alter</th> <th>Altersgutschrift</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>20–29</td><td>16.5 %</td></tr> <tr><td>30–34</td><td>17.5 %</td></tr> <tr><td>35–39</td><td>18.5 %</td></tr> <tr><td>40–44</td><td>19.5 %</td></tr> <tr><td>45–49</td><td>21.5 %</td></tr> <tr><td>50–54</td><td>24.5 %</td></tr> <tr><td>55–64</td><td>27.5 %</td></tr> </tbody> </table>	Alter	Altersgutschrift	20–29	16.5 %	30–34	17.5 %	35–39	18.5 %	40–44	19.5 %	45–49	21.5 %	50–54	24.5 %	55–64	27.5 %
Alter	Altersgutschrift																	
20–29	16.5 %																	
30–34	17.5 %																	
35–39	18.5 %																	
40–44	19.5 %																	
45–49	21.5 %																	
50–54	24.5 %																	
55–64	27.5 %																	
Altersleistungen																		
Altersrente	Pro Versicherungsjahr 1.56 % des versicherten Einkommens; Kürzung bei vorzeitiger Pensionierung, Erhöhung bei aufgeschobener Pensionierung.	Im Zeitpunkt der Pensionierung vorhandenes Altersguthaben, multipliziert mit dem entsprechenden Umwandlungssatz (5.5 % im Alter 64).																
Kapital statt Rente	Unter Einhaltung einer Vorankündigungsfrist von einem Monat kann die ganze Altersleistung oder ein Teil davon in Kapitalform bezogen werden.																	
M-AHV-Ersatzrente ab Alter 64 (für Männer)	Vom Arbeitgeber finanzierte Leistung, welche in Anlehnung an die Berechnung der AHV-Altersrente bei Alterspensionierung nach 18 vollen Beitragsjahren ausgerichtet wird. Bei weniger als 18 Beitragsjahren erfolgt eine Kürzung. Bei Kapitalbezug anstelle der Altersrente erfolgt eine Kürzung um den Anteil des Kapitalbezugs.																	
Kinderrenten von Altersrentnern	20 % der Altersrente.																	

	MPK-Vorsorgereglement	Vorsorgereglement für Kursleitende
Invalidenleistungen		
Invalidenrente	70% der anwartschaftlichen Altersrente, ergänzt mit einem Zuschlag von 0.5 Prozentpunkten der anwartschaftlichen Altersrente je erworbenes Versicherungsjahr in der Vollversicherung.	80% der voraussichtlichen Altersrente.
	Teilrente gemäss Abstufung bei der Eidgenössischen Invalidenversicherung.	
Kinderrenten von Invalidenrentnern	20% der Invalidenrente.	
Hinterlassenenleistungen		
Ehegatten-, Partnerrente	66⅔% der anwartschaftlichen Altersrente bzw. der von der versicherten Person bezogenen Invaliden- oder Altersrente.	66⅔% der voraussichtlichen Altersrente bzw. der von der versicherten Person bezogenen Invaliden- oder Altersrente.
Waisenrente	20% der voraussichtlichen Altersrente bzw. der von der versicherten Person bezogenen Invaliden- oder Altersrente.	

3.2 Finanzierung/Finanzierungsmethode

Bis zum Ende des Jahres, in welchem das 19. Altersjahr vollendet wird, bezahlen die Versicherten zur Deckung der Risiken Invalidität und Tod 1.5% und der Arbeitgeber 3.0% des beitragspflichtigen Einkommens. Ab dem 1. Januar nach Vollendung des 19. Altersjahres werden für die Vollversicherung altersunabhängige Durchschnittsbeiträge erhoben, welche für die Versicherten unverändert 8.5% und die Arbeitgeber 14.5% des beitragspflichtigen Einkommens betragen.

Zur Sicherstellung der Finanzierung von Lohnerhöhungen leisten die Unternehmen einen zusätzlichen Jahresbeitrag von 2.5% der Summe der beitragspflichtigen Einkommen aller Vollversicherten. Diese deckt die Erhöhung des versicherten Einkommens gemäss unten stehender Tabelle. Übersteigt die prozentuale Erhöhung des versicherten Einkommens diese Limiten, geht die Finanzierung zulasten der Versicherten. Davon ausgenommen sind Gesamteinkommen (Beschäftigungsgrad 100%), welche nach erfolgter Erhöhung tiefer sind als jährlich CHF 65 000. Solange die Rückstellung für die Nachversicherung von Lohnerhöhungen mindestens 5% der beitragspflichtigen Einkommen per Bilanzstichtag beträgt, wird auf die Begrenzung der Versicherung von Lohnerhöhungen verzichtet.

Alter	Durch den Jahresbeitrag abgedeckte Erhöhung des versicherten Einkommens in %
19–24	5.0
25–44	3.0
45–70	1.0

Unregelmässig anfallende Umsatzbeteiligungen und Bonuszahlungen, welche nicht im Gesamteinkommen versichert werden, können in einem ergänzenden Kapitalplan versichert werden. Hierfür bezahlen Versicherte und Arbeitgeber je 5% des so versicherten Lohnbestandteils. Der Arbeitgeber finanziert ausserdem die M-AHV-Ersatzrente und trägt die Verwaltungskosten von 1.75% auf der von ihm und seinen Versicherten geleisteten Beitragssumme.

3.3 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

3.3.1 Mitglieder des Vorsorge-Ausschusses (Amtsdauer 2019–2022)

Urs Bender	Mitglied (AN)	
Sarah Kreienbühl	Mitglied (AG)	
Martin Lutz	Mitglied (AG)	
Peter Meyer (ab 9.9.2020)	Mitglied (AN)	
Stefano Patrignani (bis 30.6.2020)	Mitglied (AG)	
Nadia Prota (bis 8.9.2020)	Mitglied (AN)	
Thomas Truninger (ab 9.9.2020)	Mitglied (AG)	
Thomas Zürcher	Mitglied (AN)	
Christoph Ryter	Sitzungsteilnehmer	Geschäftsleiter
Philipp Küng	Sitzungsteilnehmer	Leiter Versicherung

AG = Vertreter des Arbeitgebers im Stiftungsrat

AN = Vertreter der Arbeitnehmenden im Stiftungsrat

3.3.2 Beiträge und Einlagen

Beiträge Arbeitgeber

	2020 Mio. CHF	2019 Mio. CHF
MPK-Vorsorgereglement		
Grundbeitrag, Beitrag für die Finanzierung der Lohnerhöhungen	397.4	401.3
Vorsorgereglement für Kursleitende		
Grundbeitrag	4.6	4.5
Rentenbarwert für M-AHV-Ersatzrente	5.2	15.1
Verwaltungskostenbeitrag	10.6	10.7
Rundung	-0.1	-0.1
Beiträge Arbeitgeber	417.7	431.5

Einmaleinlagen und Einkaufssummen

Für den Einkauf von Versicherungsjahren und die Äufnung der Zusatzkonti wurden CHF 21.1 Mio. (Vorjahr CHF 22.1 Mio.) bzw. CHF 6.0 Mio. (CHF 5.8 Mio.) einbezahlt.

3.3.3 Übrige reglementarische Leistungen

Unter dieser Rubrik figurieren die Leistungen für M-AHV-Ersatzrenten mit CHF 12.6 Mio. (Vorjahr CHF 17.7 Mio.). Bei 617 (851) Bezüglern entsprach dies im Monatsmittel einem Betrag von CHF 1696 (CHF 1733). Das maximal auszurichtende Monatsbetreffnis betrug unverändert CHF 2370 pro Person. Weiter entfallen CHF 0.3 Mio. (CHF 0.2 Mio.) auf die Renten aus Zusatzkonti.

Kapitalleistungen bei Pensionierung

Im Berichtsjahr haben 581 Personen (Vorjahr 508 Personen) oder 39.1 % (43.1 %) der Neupensionierten von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, einen Teil oder die ganze Altersrente als einmalige Kapitalleistung zu beziehen. Die ganze Altersrente als Kapitalleistung haben 322 Personen gewählt (301 Personen), was CHF 99.5 Mio. (CHF 88.2 Mio.) entsprach.

Kapitalleistungen bei Tod

Anstelle der Ehegatten-/Partnerrente kann eine Kapitalleistung verlangt werden. Diese wurde in 139 Fällen (Vorjahr 149 Fälle) beansprucht, wofür CHF 20.7 Mio. (CHF 22.6 Mio.) ausgerichtet wurden. Weiter entfallen unverändert CHF 0.2 Mio. auf die Ehegattenabfindungen sowie CHF 2.5 Mio. (CHF 0.6 Mio.) auf Todesfallkapitalien, welche anfallen, wenn keine Hinterlassenenleistungen auszubezahlen sind.

3.4 Austrittsleistungen

	2020 Mio. CHF	2019 Mio. CHF
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	337.9	368.3
Übertragung von zusätzlichen Mitteln bei kollektivem Austritt	7.3	6.1
Wohneigentumsförderung mit Mitteln der beruflichen Vorsorge	18.8	16.4
Leistungen infolge Ehescheidung	10.3	6.9
Total	374.3	397.7

Freizügigkeitsleistungen

Der Betrag, welcher infolge Aufnahme einer selbstständigen Erwerbstätigkeit, definitiver Abreise ins Ausland oder wegen Geringfügigkeit in bar ausgerichtet wurde, betrug CHF 10.1 Mio. (Vorjahr CHF 13.0 Mio.).

Übertragung von zusätzlichen Mitteln bei kollektivem Austritt

Das Profit Center «Trade Marketing Intelligence» (TMI), administrativ bei der Chocolat Frey AG angesiedelt, wurde per 1. Januar 2019 durch ein Management Buyout aus der Migros herausgelöst und tritt seither als eigenständiges Unternehmen auf. Die Restrukturierung führte im Laufe des Jahres 2019 zu Einzelaustritten sowie zu Kollektivaustritten per 30. April 2019 und 31. Dezember 2019. Insgesamt waren über 200 Versicherte betroffen, weshalb die Voraussetzungen zur Durchführung einer Teilliquidation erfüllt waren. Der Stiftungsrat hat den Übernahmevertrag im Rahmen seiner Zustimmung zur Teilliquidation am 19. März 2020 genehmigt. Die Versicherten sowie die Rentnerinnen und Rentner der MPK wurden im MPK-Publikationsorgan «Vorsorgeflash» vom April 2020 über die Grundsätze der Teilliquidation informiert. Die kollektiv zur GEMINI Sammelstiftung übergetretenen 119 Versicherten erhielten nebst den Austrittsleistungen von CHF 6.4 Mio. einen proportionalen Anteil an allen technischen Rückstellungen und Wertschwankungsreserven von CHF 7.3 Mio., welcher kollektiv an die Gemini übertragen wurde. Diese zusätzlichen Mittel wurden mit Valuta vom 5. März 2020 und 6. August 2020 an die übernehmende Sammelstiftung übertragen.

Wohneigentumsförderung mit Mitteln der beruflichen Vorsorge

Im Berichtsjahr haben 266 Versicherte (Vorjahr 252) einen Vorbezug gemäss Verordnung über die Wohneigentumsförderung mit Mitteln der beruflichen Vorsorge beansprucht.

3.5 Anpassungen der Renten

Gestützt auf Art. 36 Abs. 2 und 3 BVG beschloss der Stiftungsrat anlässlich seiner Sitzung vom 24. November 2020, auf eine Leistungsverbesserung zugunsten der Rentner zu verzichten, da die Kaufkraft seit mehreren Jahren stabil ist bzw. der Verlauf des Landesindex der Konsumentenpreise in den letzten Jahren rückläufig war (September 2008 bis September 2020 mit -1.4%).

4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Bestätigung über die Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Der Rechnungsabschluss wurde nach dem Rechnungslegungsstandard Swiss GAAP FER 26 erstellt, wodurch den Adressaten ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt wird.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Erstellung der Jahresrechnung galten nachfolgende Bewertungsgrundsätze:

Position	Bewertung
Währungsumrechnung	Erträge und Aufwendungen werden zu den jeweiligen Tageskursen umgerechnet. Aktiven und Passiven in Fremdwährungen werden zu Jahresendkursen bewertet.
Operative Aktiven Darlehen Direktanlagen	Zum Nominalwert. Bei Gefährdung der Kapitalrückzahlung werden entsprechende Wertberichtigungen gebildet.
Wertschriften Direktanlagen Devisentermingeschäfte	Zum Marktwert.
Kollektive Darlehen Kollektive Wertschriften Kollektive Immobilien	Zum Net Asset Value.
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	Als technische Grundlage dient BVG 2015 (Generationentafeln), mit einem technischen Zinssatz von 1.5%.

4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Kapitalanlage Liquidität

Ab dem 1. Januar 2020 wurde für die Kapitalanlage Liquidität das Anlageuniversum um kotierte Obligationen bis maximal vier Jahre Restlaufzeit und mit einem Minimumrating von BBB– einer anerkannten Ratingagentur erweitert. Diese Anlagen sind währungsabgesichert. Per Bilanzstichtag waren Obligationenanlagen von CHF 218.2 Mio. mit einer durchschnittlichen Kapitalbindungsdauer (Duration) von 2.3 Jahren in der Rubrik Liquidität enthalten. Im Vorjahr figurierten vergleichbare Anlagen unter den Obligationenkategorien.

5. Versicherungstechnische Risiken/Risikodeckung/Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherung

Die Pensionskasse ist autonom. Sie trägt die versicherungstechnischen Risiken für Alter, Invalidität und Tod selber.

5.2 Vorsorgekapital aktive Versicherte

	31.12.2020 Mio. CHF	31.12.2019 Mio. CHF
5.2.1 Vorsorgekapital aktive Versicherte MPK-Vorsorgereglement (inkl. Einzelmitglieder)	11 530.7	11 661.9
5.2.2 Vorsorgekapital aktive Versicherte Vorsorgereglement für Kursleitende	113.2	110.7
5.2.3 Sparkapital Kapitalplan	4.2	4.2
5.2.4 Sparkapital Zusatzkonti	27.4	26.9
5.2.5 Sparkapital Überschusskonti	50.8	49.9
Total	11 726.3	11 853.6

5.2.1 Vorsorgekapital aktive Versicherte MPK-Vorsorgereglement

Die Vorsorgekapitalien aktive Versicherte MPK-Vorsorgereglement sind unverändert mit den technischen Grundlagen BVG 2015 unter Verwendung des Generationenkonzepts und eines technischen Zinssatzes von 1.5% gerechnet. Sie entsprechen jedoch mindestens der Austrittsleistung. Die Summe der individuellen Austrittsleistungen dieser aktiven Versicherten (inkl. Einzelmitglieder) beträgt per Bilanzstichtag CHF 7901.3 Mio. (Vorjahr CHF 7996.2 Mio.). Im Vergleich dazu wurde das Vorsorgekapital um rund 45.9% (45.8%) auf CHF 11 530.7 Mio. (CHF 11 661.9 Mio.) verstärkt. Die Vorsorgekapitalien der pendenten Austritte figurieren unter den passiven Rechnungsabgrenzungen.

5.2.2 Vorsorgekapital aktive Versicherte Vorsorgereglement für Kursleitende

Das Vorsorgekapital für aktive versicherte Kursleitende entspricht dem Altersguthaben bzw. der Summe der individuell geführten Alterskonti. Die Altersguthaben wurden mit unverändert 3.0% verzinst, was einem Betrag von CHF 3.2 Mio. (CHF 3.1 Mio.) entspricht. Zum Ausgleich der Reduktion des Umwandlungssatzes von 6.1% auf 5.5% im Alter 64 wurden die Altersguthaben (höchstens jedoch der maximale Wert des Altersguthabens gemäss Einkaufstabelle) im Vorjahr um CHF 10.3 Mio. erhöht. Bei einem Anspruch auf eine Freizügigkeitsleistung wird von der reglementarischen Freizügigkeitsleistung für jeden Monat, der bis zum 31. Dezember 2023 fehlt, $\frac{1}{60}$ dieser einmaligen Gutschrift abgezogen.

Entwicklung Vorsorgekapital Vorsorgereglement für Kursleitende

	2020 Mio. CHF	2019 Mio. CHF
Stand per 1. Januar	110.7	94.2
Einmalgutschrift aus Reglementswechsel	0.0	10.3
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	14.6	14.4
■ davon Altersgutschriften	6.5	6.4
■ davon Einmaleinlagen und Einkaufssummen	1.5	1.3
■ davon Freizügigkeitseinlagen	4.6	5.4
■ davon Rückzahlungen Vorbezüge WEF/Scheidung	2.0	1.4
■ davon Rundung	0.0	-0.1
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-15.0	-11.1
■ davon reglementarische Leistungen	-8.8	-8.1
■ davon Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-6.1	-2.9
■ davon Auszahlungen Vorbezüge WEF/Scheidung	-0.1	-0.1
■ davon aus Abstimmung Vorjahre (rückwirkende Austritte und Leistungsfälle)	-0.1	0.0
■ davon Rundung	0.1	0.0
Abzug Freizügigkeitsleistung gemäss Art. 53 Vorsorgereglement	-0.2	-0.2
Verzinsung Altersguthaben	3.2	3.1
Rundung	-0.1	0.0
Stand per 31. Dezember	113.2	110.7

5.2.3 Sparkapital Kapitalplan

Unregelmässig anfallende Umsatzbeteiligungen und Bonuszahlungen, welche nicht im Gesamteinkommen versichert sind, können in einem ergänzenden Kapitalplan versichert werden. Die Konti wurden mit unverändert 2.0% verzinst.

5.2.4 Sparkapital Zusatzkonti

Mit Einzahlungen auf das Zusatzkonto können Versicherte für den Fall einer vorzeitigen Pensionierung die fehlende AHV-Altersrente und die Kürzung der Altersrente kompensieren. Per Bilanzstichtag haben 383 (Vorjahr 400) Versicherte von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht. Die Konti wurden mit unverändert 2.0% verzinst.

5.2.5 Sparkapital Überschusskonti

Im Konto Sparkapital Überschusskonti figurieren eingebrachte Austrittsleistungen, welche nicht für das MPK-Vorsorgereglement verwendet werden können. Der Kontosaldo setzt sich aus 1338 (Vorjahr 1345) Posten zusammen. Die Konti wurden mit unverändert 2.0% verzinst.

5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

Die Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung) betragen CHF 2926.0 Mio. (Vorjahr CHF 2908.5 Mio.) und sind im Vorsorgekapital der aktiven Versicherten (MPK-Vorsorgereglement und Vorsorgereglement für Kursleitende) enthalten. Der vom Bundesrat festgelegte BVG-Mindestzinssatz betrug unverändert 1.0%.

5.4 Vorsorgekapital Rentner

	31.12.2020 <i>Mio. CHF</i>	31.12.2019 <i>Mio. CHF</i>
5.4.1 Vorsorgekapital Rentner	9 745.1	9 617.0
5.4.2 Vorsorgekapital M-AHV-Ersatzrenten (Rentner)	6.0	12.4
Rundung	-0.1	0.0
Total	9 751.0	9 629.4

5.4.1 Vorsorgekapital Rentner

Das Vorsorgekapital Rentner entspricht dem Barwert der laufenden und der anwartschaftlichen Renten für Altersrentner, Invalide, Witwer/Witwen/Partner, Scheidungsrentner sowie für Kinder. Im Vorsorgekapital Rentner enthalten ist auch das Vorsorgekapital der laufenden Renten, die über die Zusatzkonti vorfinanziert wurden. Die Verpflichtungen wurden unverändert mit den technischen Grundlagen BVG 2015, Generationenkonzept und einem technischen Zinssatz von 1.5% gerechnet.

5.4.2 Vorsorgekapital M-AHV-Ersatzrenten (Rentner)

Zur Sicherstellung der Zahlungsverpflichtung für laufende M-AHV-Ersatzrenten hat die MPK ein durch die angeschlossenen Arbeitgeber finanziertes Vorsorgekapital gebildet. Für die künftigen M-AHV-Ersatzrenten der aktiven Versicherten bildet die MPK gemäss Art. 16 Abs. 3 FZG keine gesonderten Rückstellungen. Stattdessen haben die einzelnen Arbeitgeber zur Sicherstellung der Beitragsverpflichtung entsprechende Rückstellungen vorzunehmen.

5.5 Technische Rückstellungen

Die nachstehend aufgeführten technischen Rückstellungen sind gemäss aktuellem Reglement zur Bildung von Rückstellungen und Schwankungsreserven ermittelt worden. Gegenüber der Vorperiode ergab sich ein Minderbedarf von CHF 78.1 Mio. (Vorjahr Minderbedarf von CHF 46.2 Mio.).

Technische Rückstellungen

	31.12.2020 <i>Mio. CHF</i>	31.12.2019 <i>Mio. CHF</i>
5.5.1 Rückstellung für die Nachversicherung von Lohnerhöhungen	209.7	286.5
5.5.2 Rückstellung für Risikoschwankungen	116.4	117.7
5.5.3 Rückstellung für beschlossene Leistungsverbesserungen und Beitragsreduktionen	0.0	0.0
Total	326.1	404.2

5.5.1 Rückstellung für die Nachversicherung von Lohnerhöhungen

Die Rückstellung für die Nachversicherung von Lohnerhöhungen wird zur Finanzierung der Lohnerhöhungskosten gebildet, welche in einem Jahr nicht mit dem pauschalen Jahresbeitrag von 2.5 % der beitragspflichtigen Einkommen finanziert werden können. Der obere Richtwert der Rückstellung beträgt 15 % der beitragspflichtigen Einkommen der Vollversicherten per Stichtag bzw. CHF 351.2 Mio. (Vorjahr CHF 353.1 Mio.).

Die Rückstellung wird bis zum oberen Richtwert gebildet bzw. allenfalls vollständig aufgelöst basierend auf dem Ergebnis aus dem Pauschalbetrag von 2.5 % der beitragspflichtigen Einkommen und den effektiven Kosten der Nachfinanzierung der Lohnerhöhungen. Im Berichtsjahr betragen die eingenommenen Beiträge für die Nachversicherung der Lohnerhöhungen CHF 58.4 Mio. (CHF 58.9 Mio.) und die Kosten CHF 135.2 Mio. (CHF 108.9 Mio.). Damit entstand ein Verlust von CHF 76.8 Mio. (Verlust CHF 50.0 Mio.). Die derart fortgeschriebene Rückstellung beträgt per 31. Dezember 2020 CHF 209.7 Mio. (CHF 286.5 Mio.) oder 9.0 % (12.2 %) der beitragspflichtigen Einkommen der Vollversicherten. Die Höhe der Rückstellung liegt über dem Grenzwert von 5 % der beitragspflichtigen Einkommen der Vollversicherten, sodass im Jahr 2021 die Lohnerhöhungen vollständig nachversichert werden können.

5.5.2 Rückstellung für Risikoschwankungen

Die Rückstellung für Risikoschwankungen dient dazu, allfällige Verluste aus einer ungünstigen Schadenentwicklung bei Invaliditäts- und Todesfällen von Risiko- und Vollversicherten im Verlauf eines Jahres aufzufangen. Die Höhe dieser Rückstellung wird periodisch anhand einer Gesamtschadenverteilung beurteilt und aufgrund eines Sicherheitsniveaus von 99.99 % über zwei Jahre bestimmt. Der daraus resultierende Bedarf entspricht unverändert 1 % des Vorsorgekapitals der aktiven Versicherten (ohne zusätzliche Konti).

5.5.3 Rückstellung für beschlossene Leistungsverbesserungen und Beitragsreduktionen

Für das Berichtsjahr waren wiederum keine Rückstellungen erforderlich.

5.6 Expertenbestätigungen

Der Experte für berufliche Vorsorge bestätigt mit Datum vom 12. Februar 2021, dass die MPK per 31. Dezember 2020 gemäss Art. 52 e Abs. 1 BVG in der Lage ist, sämtliche reglementarischen Verpflichtungen zu erfüllen. Jeweils Ende Februar wird ein versicherungstechnisches Gutachten erstellt.

Jahresrechnung

5.7 Versicherungstechnische Bilanz

	31.12.2020	31.12.2019	Abweichung
	<i>Mio. CHF</i>	<i>Mio. CHF</i>	<i>Mio. CHF</i>
Verfügbare Aktiven	26 588.8	25 254.3	1334.5
■ Aktiven gemäss kaufmännischer Bilanz	27 753.2	26 153.2	1600.0
■ Verbindlichkeiten	-69.2	-60.4	-8.8
■ Passive Rechnungsabgrenzung	-105.0	-82.4	-22.6
■ Arbeitgeber-Beitragsreserve	-990.0	-755.9	-234.1
■ Nicht-technische Rückstellungen	-0.3	-0.2	-0.1
■ Rundung	0.1	0.0	0.1
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	21 803.5	21 887.2	-83.7
Vorsorgekapital	21 477.3	21 483.0	-5.7
davon aktive Versicherte	11 726.3	11 853.6	-127.3
■ Vorsorgekapital aktive Versicherte MPK-Vorsorgereglement	11 530.7	11 661.9	-131.2
■ Vorsorgekapital aktive Versicherte Vorsorgereglement für Kursleitende	113.2	110.7	2.5
■ Sparkapital Kapitalplan	4.2	4.2	0.0
■ Sparkapital Zusatzkonti	27.4	26.9	0.5
■ Sparkapital Überschusskonti	50.8	49.9	0.9
davon Rentner	9 751.0	9 629.4	121.6
■ Vorsorgekapital Rentner	9 745.1	9 617.0	128.1
■ Vorsorgekapital M-AHV-Ersatzrenten	6.0	12.4	-6.4
■ Rundung	-0.1	0.0	-0.1
Technische Rückstellungen	326.1	404.2	-78.1
■ Rückstellung für die Nachversicherung von Lohnerhöhungen	209.7	286.5	-76.8
■ Rückstellung für Risikoschwankungen	116.4	117.7	-1.3
■ Rückstellung für beschlossene Leistungsverbesserungen	0.0	0.0	0.0
Rundung	0.1	0.0	0.1
Deckungsgrad gemäss Art. 44 BVV 2	121.9%	115.4%	
Solldeckungsgrad	119.0%	119.0%	

6. Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Zuständigkeiten

Der Stiftungsrat ist das oberste Entscheidungs- und Aufsichtsorgan und trägt damit auch die Gesamtverantwortung für die Bewirtschaftung des Vermögens. Er delegiert bestimmte Aufgaben im Bereich der Vermögensbewirtschaftung an den Anlage-Ausschuss. Dieser erarbeitet die Anlagestrategie zuhanden des Stiftungsrats und legt die taktische Vermögensallokation und die Benchmarks fest. Er bestimmt die Vermögensverwalter und überwacht deren Anlagetätigkeit. Weiter beauftragt er den Investment Controller und nimmt Kenntnis von dessen periodischen Berichten. Der Leiter Asset Management (CIO) setzt die taktische Vermögensallokation mit der Mittelzuteilung an die Vermögensverwalter um und erstattet dem Anlage-Ausschuss und dem Stiftungsrat regelmässig Bericht über die Anlagetätigkeit. Der Investment Controller überwacht die Einhaltung der Anlage-richtlinien gemäss Anlagereglement sowie die Umsetzung der Anlagestrategie und berechnet und beurteilt die Risikoparameter. Er erstellt eine monatliche Rendite- und Risikoberechnung sowie einen ausführlichen Quartalsbericht zuhanden des Anlage-Ausschusses und des Stiftungsrats.

Wahrnehmung des Stimmrechts

Die Bestimmungen der «Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften» (VegüV) sind umgesetzt. Die vom Stiftungsrat verabschiedeten Richtlinien zur Ausübung der Stimmrechte werden über unsere Homepage (www.mpk.ch) den Versicherten, den betroffenen Unternehmen und Dritten zugänglich gemacht. Das Abstimmverhalten bei einzelnen Generalversammlungen wird erst nach dem Versammlungstermin öffentlich bekannt gegeben. Eine entsprechende Liste wird monatlich auf unserer Homepage aktualisiert.

Der Stiftungsrat erhält mindestens einmal jährlich einen detaillierten Bericht über die Ausübung der Stimmrechte. Bei den inländischen kotierten Gesellschaften werden alle Stimmrechte wahrgenommen. Bei den ausländischen Unternehmen werden die Stimmrechte bei den 300 grössten ausländischen Beteiligungen wahrgenommen, was zwei Dritteln der entsprechenden Vermögenswerte entspricht.

Zulassung von Vermögensverwaltern in der beruflichen Vorsorge, Weisung OAK BV W-01/2014

Gemäss Art. 48f Abs. 4 BVV 2 dürfen nur externe Personen und Institutionen mit der Anlage und Verwaltung des Vorsorgevermögens betraut werden, welche der spezialgesetzlichen Finanzmarktaufsicht unterstellt sind, sowie im Ausland tätige Finanzintermediäre, die einer gleichwertigen Aufsicht einer anerkannten ausländischen Aufsichtsbehörde unterstehen. Nach Art. 48f Abs. 5 BVV 2 kann die OAK BV andere Personen und Institutionen für die Aufgabe als befähigt erklären. Die Einhaltung von Art. 48f Abs. 2–5 BVV 2 wird ausdrücklich bestätigt.

Loyalität in der Vermögensverwaltung

Die MPK ist der ASIP-Charta unterstellt. Entsprechend verfügt die MPK über ein Reglement, das die Einhaltung der Loyalitäts- und Integritätsvorschriften des BVG sicherstellen soll. Die Organmitglieder und Mitarbeitenden sowie die externen Partner, die für die Anlage, Verwaltung und Kontrolle des Vorsorgevermögens zuständig sind, haben sich verpflichtet, die gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen einzuhalten. Der Stiftungsrat hat alle nötigen Massnahmen ergriffen, um die Einhaltung dieser Bestimmungen zu überprüfen.

Mitglieder des Anlage-Ausschusses (Amtsdauer 2019–2022)

Dr. Harald Nedwed (bis 30.4.2020)	Vorsitzender (AG)	
Markus Maag (ab 1.5.2020)	Vorsitzender (AG)	
Urs Bender	Mitglied (AN)	
Marcel Gähwiler	Mitglied (AN)	
Jürg Hochuli	Mitglied (AN)	
Martin Lutz	Mitglied (AG)	
Jörg Zulauf	Mitglied (AG)	
Christoph Ryter	Sitzungsteilnehmer	Geschäftsleiter
Sergio Campigotto	Sitzungsteilnehmer	Stv. Geschäftsleiter
Adrian Ryser	Sitzungsteilnehmer	Leiter Asset Management

AG = Vertreter des Arbeitgebers im Stiftungsrat

AN = Vertreter der Arbeitnehmenden im Stiftungsrat

6.2 Anlagebegrenzungen gemäss den Vorschriften der BVV 2 sowie Inanspruchnahme Erweiterungen der Anlagebegrenzungen

Die zulässigen Anlagen und Begrenzungen gemäss den Vorschriften der BVV 2, insbesondere die Art. 53, 54, 54a, 54b, 55, 56 und 56a BVV 2, sind eingehalten. Hiervon ausgenommen ist Art. 55d BVV 2, der eine Begrenzung von 15% für alternative Anlagen gemessen am Gesamtvermögen vorsieht. Diese Begrenzung war per 31. Dezember 2020 um 0.1 Prozentpunkte überschritten. Sofern die Einhaltung von Art. 50 Abs. 1–3 im Anhang der Jahresrechnung schlüssig dargelegt wird, können, gestützt auf Art. 50 Abs. 4 BVV 2 und das Anlagereglement, die Anlagemöglichkeiten erweitert werden. Gemäss Anhang 5 des Anlagereglements ist eine Überschreitung der Begrenzung für alternative Anlagen zulässig bis zu einer Obergrenze von 20% der Gesamtanlagen. Dabei ist auf eine ausreichende Diversifikation und Risiko-

verteilung zu achten. Der Stiftungsrat hat sich in Anbetracht der Risikofähigkeit der Vorsorgeeinrichtung bewusst für eine Inanspruchnahme der Erweiterung der Anlagebegrenzungen entschieden. Der Entscheid ist gerechtfertigt durch die Einhaltung von Art. 50 Abs. 1–3 BVV 2 mittels einer breiten Diversifikation der alternativen Anlagen in Nominalwerten, Aktien und Immobilien wie dargelegt unter Anhang Kapitel 6.3 «Offenlegung der Art alternativer Anlagen».

Klassifizierung Infrastrukturanlagen nach BVV 2

Infrastrukturanlagen (Art. 53 Abs. 1–2 und Art. 55 BVV 2) bilden neu eine eigene Anlageklasse nach BVV 2. Sie können maximal einen Anteil von 10% des Gesamtvermögens ausmachen. Damit fallen Infrastrukturanlagen ab 1. Oktober 2020 gemäss BVV 2 nicht mehr unter alternative Anlagen, sofern gewisse Voraussetzungen in Bezug auf die Hebelwirkung sowie auf die Diversifikation (bei Direktanlagen) gegeben sind.

Begrenzung (Art. 54 und 55 BVV 2)

Art.	Kategorie	Wert pro BVV 2 Kategorie 2020 in CHF Mio. CHF	Wert pro BVV 2 Kategorie 2020 in FW Mio. CHF	Wert pro BVV 2 Kategorie 2020 Total Mio. CHF	Wirkung der Derivate Mio. CHF	Massgebender Wert Mio. CHF	Anlagen 2020 %	Limite BVV 2 %
	Forderungen auf festen Geldbetrag inkl. Liquidität	5 621.6	1 968.7	7 590.3		7 590.3	27.6	100
55a	Grundpfandtitel und Pfandbriefe	612.0	0.0	612.0		612.0	2.2	50
55b	Aktien	4 507.9	3 376.2	7 884.1		7 884.1	28.6	50
55c	Immobilien	6 160.5	582.4	6 742.9		6 742.9	24.5	30
	■ Immobilien Inland	6 160.5	0.0	6 160.5		6 160.5		
	■ Immobilien Ausland	0.0	582.4	582.4		582.4	2.1	10
55d	Alternative Anlagen	1 136.1	3 011.4	4 147.5		4 147.5	15.1	15
55f	Infrastrukturanlagen	150.3	396.2	546.5		546.5	2.0	10
	Kapitalanlagen	18 188.4	9 334.9	27 523.3		27 523.3	100.0	
55e	Fremdwährungspositionen ohne Absicherung		9 334.9	9 334.9	-6 215.1	3 119.8	11.3	30
54	Begrenzung einzelner Schuldner					eingehalten		
54a	Begrenzung einzelner Gesellschaftsbeteiligungen					eingehalten		
54b	Begrenzung bei der Anlage in einzelne Immobilien und bei deren Belehnung					eingehalten		

6.3 Offenlegung der Art alternativer Anlagen

(Art. 53 Abs. 3 BVV 2)

In den Anlagekategorien Liquidität, Darlehen, Obligationen, Aktien und Immobilien Satellitenanlagen sind Investitionen enthalten, welche als alternative Anlagen im Sinne von Art. 53 Abs. 3 BVV 2 gelten. Gemäss den Anlagerichtlinien in der BVV 2 gelten Forderungen an nicht öffentlich-rechtliche Schuldner, Senior Secured Loans, Immobilienanlagen mit mehr als 50% Belehnungsquote als alternative Anlagen. Infrastrukturanlagen (Art. 53 Abs. 1 und Abs. 2 und Art. 55 BVV 2) gelten seit dem 1. Oktober 2020 nur dann als alternativ, sofern die Möglichkeit eines Einsatzes von Fremdkapital auf Stufe Beteiligung möglich ist oder sie im Fall von Direktanlagen nicht angemessen diversifiziert sind.

Die getätigten Investitionen in alternative Anlagen erfolgten allesamt in diversifizierter Form und betragen per Bilanzstichtag CHF 4147.5 Mio. (Vorjahr CHF 4294.4 Mio.).

Alternative Anlagen im Sinne von Art. 53 BVV 2

Zusammensetzung	31.12.2020 Mio. CHF	31.12.2019 Mio. CHF
Alternative Forderungen gem. Art. 53 Abs. 3 BVV 2 (Darlehen, Hybridobligationen, Contingent Convertibles (CoCo Bonds), Senior Secured Loans)	2 455.7	2 125.7
Private Equity, Aktien Emerging Market All Cap	168.2	173.5
Immobilien Kollektivanlagen, deren Belehnungsquote nicht auf 50% des Verkehrswerts begrenzt ist (Art. 53 Abs. 5 BVV 2)	1 313.3	1 293.1
Infrastrukturanlagen mit alternativem Charakter (Einsatz von Fremdkapital auf Stufe Beteiligung möglich)	210.3	702.1
Total	4 147.5	4 294.4

Die alternativen Anlagen entsprechen einem Anteil von 15.1% der Vermögensanlagen (Vorjahr 16.5%).

6.4 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Entwicklung Wertschwankungsreserve

	2020 Mio. CHF	2019 Mio. CHF
Stand am 1. Januar	3 367.0	2 827.3
Einlage über die Betriebsrechnung	775.6	539.8
Rundung	0.1	-0.1
Stand am 31. Dezember	4 142.7	3 367.0

Zielgrösse Wertschwankungsreserve

	31.12.2020	31.12.2019
Zielgrösse auf der Grundlage eines Sicherheitsniveaus von 97.5% und eines Zeithorizonts von 2 Jahren	Mio. CHF 4 142.7	4 158.6
Defizit in der Wertschwankungsreserve	Mio. CHF 0.0	-791.6
Technisch notwendiges Kapital	Mio. CHF 21 803.5	21 887.2
Vorhandene Wertschwankungsreserve in % des technisch notwendigen Kapitals	19.0	15.4
Zielgrösse in % des technisch notwendigen Kapitals	19.0	19.0

Jahresrechnung

6.5 Darstellung der Vermögensanlagen nach Anlagekategorien

Struktur der Kapitalanlagen

	Anlagen 2020		Strategie %	Bandbreite		Anlagen 2019	
	Mio. CHF	%		min. %	max. %	Mio. CHF	%
Nominalwerte	10 463.8	38.0	40	35	45	9 814.0	37.7
Liquidität	1 102.7	4.0	1			696.5	2.7
Darlehen	2 144.2	7.8	5			1 904.2	7.3
Obligationen CHF Eidgenossen	1.8	0.0	5			1.7	0.0
Obligationen CHF Inland ex Eidgenossen	639.8	2.3	4			618.7	2.4
Obligationen CHF Ausland	374.3	1.4	3			379.7	1.5
Staatsobligationen	536.5	1.9	5			419.1	1.6
Unternehmensobligationen	2 838.9	10.3	12			3 021.7	11.6
Obligationen Satellitenanlagen	2 825.6	10.3	5			2 772.3	10.7
Rundung	0.0	0.0				0.1	-0.1
Sachwerte	17 059.5	62.0				16 184.0	62.3
Aktien	8 199.5	29.8	30	25	35	7 843.1	30.2
■ davon Aktien Schweiz	2 145.5	7.8	8			2 105.4	8.1
■ davon Aktien Ausland	4 673.0	17.0	17			4 429.4	17.0
■ davon Aktien Satellitenanlagen	1 381.0	5.0	5			1 308.3	5.0
■ davon Rundung	0.0	0.0				0.0	0.1
Immobilien	8 860.0	32.2	30	25	35	8 340.9	32.1
■ davon Immobilien Schweiz	6 096.6	22.2	25			5 753.5	22.1
■ davon Immobilien Satellitenanlagen	2 763.4	10.0	5			2 587.4	10.0
Rundung	0.0	0.0				-0.1	0.0
Kapitalanlagen	27 523.3	100.0	100			25 997.9	100.0
Operative Aktiven/Abgrenzungen	229.9					155.3	
Bilanzsumme	27 753.2					26 153.2	

Die gesetzlichen und reglementarischen Beschränkungen waren per Bilanzstichtag eingehalten.

6.5.1 Liquidität

Die Liquidität beinhaltet Kontokorrentguthaben, Festgeldanlagen und neu Obligationen mit Restlaufzeiten unter vier Jahren.

6.5.2 Unternehmensobligationen

Die Unternehmensobligationen Fremdwährungen setzen sich aus Anlagen zusammen, welche teils kollektiv bei der Anlagestiftung der MPK oder in einem MPK-Einanleger-Fonds gehalten werden.

6.5.3 Obligationen Satellitenanlagen

Die Anlagekategorie Obligationen Satellitenanlagen setzt sich zusammen aus den Subkategorien High Yield, Senior Secured Loans sowie Hybrid-Obligationen. Die Anlagen werden kollektiv oder in einem MPK-Einanlegerfonds gehalten.

6.5.4 Aktien Satellitenanlagen

Die Anlagekategorie Aktien Satellitenanlagen beinhaltet die Subkategorien Aktien Small Cap, Aktien Emerging Markets All Cap, Aktien Welt Defensiv sowie Private Equity. Die Anlagen werden kollektiv oder in einem MPK-Einanlegerfonds gehalten.

6.5.5 Immobilien Schweiz

Die Anlagen in Immobilien Schweiz werden in der Anlagestiftung der Migros-Pensionskasse gehalten.

6.5.6 Immobilien Satellitenanlagen

Die Anlagekategorie Immobilien Satellitenanlagen beinhaltet die Subkategorien Immobilien Ausland, Immobilien Schweiz indirekt und Infrastruktur.

6.5.7 Verpflichtungen aus Investitionen

Aktien Satellitenanlagen

Per Bilanzstichtag ergaben sich bei den Aktien Satellitenanlagen 16 Investitionsverpflichtungen (Vorjahr 15) im Betrag von umgerechnet CHF 77.2 Mio. (CHF 55.0 Mio.) in der Sub-Anlagekategorie Private Equity in den Originalwährungen CHF und USD.

Immobilien Satellitenanlagen (inkl. Infrastruktur)

Per Bilanzstichtag bestanden 44 Investitionsverpflichtungen (Vorjahr 40) im Betrag von umgerechnet CHF 728.3 Mio. (CHF 739.0 Mio.). Die Investitionsverpflichtungen bestanden in den Originalwährungen AUD, CAD, CHF, DKK, EUR, GBP und USD.

6.6 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

(Art. 56a Abs. 7 BVV 2)

6.6.1 Devisentermingeschäfte

Im Berichtsjahr wurden Devisentermingeschäfte zur teilweisen Absicherung der Fremdwährungsengagements eingesetzt. Die Absicherung erfolgt sowohl bei der Anlagestiftung der MPK bzw. im MPK-Einanlegerfonds als auch direkt durch die MPK selber. Von den direkt durch die MPK abgeschlossenen Devisentermingeschäften waren 301 engagementreduzierende Geschäfte (Vorjahr 240) im Betrag von CHF 6215.1 Mio. (CHF 6314.9 Mio.) offen. Die Abschlusswährungen lauteten auf AUD, CAD, DKK, EUR, GBP, JPY, SEK, SGD und USD. Die Kontrakte haben ihre Endfälligkeit bis spätestens am 16. November 2021. Der Wiederbeschaffungswert der Devisentermingeschäfte ist per Bilanzstichtag mit CHF 101.8 Mio. positiv (CHF 65.1 Mio. positiv).

6.6.2 Zinsfutures

Per Bilanzstichtag bestanden keine Zinsfutures.

6.7 Wertschriftenleihe

Die MPK betreibt bei den Direktanlagen keine Wertschriftenleihe. Die Anlagestiftungen und -fonds, in welchen die MPK investiert ist, sind im Rahmen ihrer Direktanlagen berechtigt, Wertschriften auszuleihen.

6.8 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

Der Investment Controller überwacht die Vermögenserträge laufend und vergleicht die erzielte Rendite mit der Benchmark-Performance. Die Gesamtpformance betrug 6.5% (Vorjahr 11.9%). Die Messung der Ergebnisse erfolgte nach der TWR-Methode (Time-Weighted Return) gemäss der in Ziffer 6.5 dargestellten Anlagestrategie.

6.8.1 Erfolg auf operativen Aktiven

Der Ertrag auf operativen Aktiven betrug unverändert CHF 0.4 Mio. und resultierte primär aus dem Zinsertrag aus Debitoren von unverändert CHF 0.2 Mio. und dem Zinsertrag aus an Versicherte gewährten Darlehen für den ratenweisen Einkauf fehlender Versicherungsjahre von unverändert CHF 0.1 Mio.

6.8.2 Erfolg auf Liquidität

Die Bewertung erfolgt zum Marktwert und die Marchzinsen werden abgegrenzt. Die von der Schweizerischen Nationalbank am 15. Januar 2015 eingeführte Negativverzinsung von Bankguthaben hat im Berichtsjahr zu einer Ergebnisbelastung von TCHF 353.9 geführt (Vorjahr TCHF 511.4). Unter der Rubrik Liquidität werden neu Obligationen mit Restlaufzeiten bis vier Jahren geführt, welche im Vorjahr unter den Unternehmensobligationen figurierten. Die Währungsrisiken dieser Obligationen werden mittels Devisentermingeschäften abgesichert. Hieraus ergab sich per Bilanzstichtag ein negativer Effekt von CHF 0.4 Mio. Per Bilanzstichtag waren acht engagementreduzierende Geschäfte im Betrag von CHF 169.6 Mio. offen.

	2020 Mio. CHF	2019 Mio. CHF
Liquidität	-0.2	-0.3
Obligationen	21.1	0.0
Total	20.9	-0.3

6.8.3 Erfolg auf Darlehen

Der ausgewiesene Ertrag entspricht den Zinseingängen im Berichtsjahr, den aufgelaufenen Marchzinsen auf dem Darlehens- und Hypothekbestand per Bilanzstichtag sowie den Bewertungsänderungen auf den Darlehen Kollektivanlagen.

	2020 Mio. CHF	2019 Mio. CHF
Darlehen	13.8	14.7
Privatplatzierungen	1.1	2.1
Aktivhypotheken	4.8	3.9
Total	19.7	20.7

6.8.4 Erfolg auf Obligationen

	2020 Mio. CHF	2019 Mio. CHF
Obligationen CHF Eidgenossen	0.0	6.2
Obligationen CHF Inland ex Eidgenossen	4.6	20.8
Obligationen CHF Ausland	1.5	9.2
Staatsobligationen	17.3	31.7
Unternehmensobligationen	137.9	227.8
Obligationen Satellitenanlagen	93.8	229.7
Rundung	-0.1	-0.1
Total	255.0	525.3

Währungsrisiken

Die Währungsrisiken werden mittels Devisentermingeschäften abgesichert. Hieraus ergab sich per Bilanzstichtag ein positiver Effekt von CHF 51.4 Mio. (Vorjahr positiv mit CHF 32.8 Mio.). Per Bilanzstichtag waren 98 (93) engagementreduzierende Geschäfte im Betrag von CHF 2948.0 Mio. (CHF 3109.6 Mio.) offen.

6.8.5 Erfolg auf Aktien

	2020 Mio. CHF	2019 Mio. CHF
Aktien Schweiz	118.1	522.0
Aktien Ausland	495.3	947.4
Aktien Satellitenanlagen	202.8	251.4
Total	816.2	1 720.8

Aktien Satellitenanlagen

Die Währungsrisiken werden weitgehend mittels Devisentermingeschäften abgesichert. Hieraus ergab sich per Bilanzstichtag ein positiver Effekt von CHF 18.4 Mio. (Vorjahr positiv mit CHF 14.1 Mio.). Per Bilanzstichtag waren 62 (48) engagementreduzierende Devisentermingeschäfte im Betrag von CHF 733.3 Mio. (CHF 963.1 Mio.) offen.

6.8.6 Erfolg auf Immobilien

	2020 Mio. CHF	2019 Mio. CHF
Immobilien Schweiz	496.2	407.2
Immobilien Satellitenanlagen	135.2	189.1
Total	631.4	596.3

Immobilien Schweiz

Der Erfolg Immobilien Schweiz setzt sich zusammen aus der durch die AST-MPK erfolgten Ausschüttung von CHF 198.3 Mio. (Vorjahr CHF 184.0 Mio.), der Veränderung des Net Asset Values von CHF 282.4 Mio. (CHF 208.6 Mio.) sowie des aufgerechneten Verwaltungsaufwandes der Vermögensanlage von CHF 15.5 Mio. (CHF 14.6 Mio.).

Immobilien Satellitenanlagen

Die Währungsrisiken werden mittels Devisentermingeschäften abgesichert. Hieraus ergab sich per Bilanzstichtag ein positiver Effekt von CHF 32.5 Mio. (Vorjahr positiv CHF 18.2 Mio.). Per Bilanzstichtag waren 133 (99) engagementreduzierende Devisentermingeschäfte im Betrag von CHF 2364.2 Mio. (CHF 2242.1 Mio.) offen.

6.8.7 Zinsaufwand

	2020 Mio. CHF	2019 Mio. CHF
Zinsaufwand für Fremdkapital	0.6	0.6
Zinsaufwand Arbeitgeber-Beitragsreserve	0.4	0.3
Rundung	-0.1	0.0
Total	0.9	0.9

Zinsaufwand für Fremdkapital

Im Zinsaufwand für Fremdkapital ist die Verzinsung der Freizügigkeitsleistungen enthalten.

6.8.8 Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage

(Art. 48a Abs. 1b BVV 2)

Vermögensverwaltungskosten

(in der Betriebsrechnung ausgewiesen)	2020 Mio. CHF	2019 Mio. CHF
Direkt verbuchte Vermögensverwaltungskosten (1. Kostenebene)	6.6	6.7
Vermögensverwaltungskosten der Kollektivanlagen (Kostenkennzahlen 2./3. Kostenebene)	83.0	81.3
Verbuchte Vermögensverwaltungskosten	89.6	88.0

Direkt verbuchte Vermögensverwaltungskosten

Die direkt verbuchten Vermögensverwaltungskosten beinhalten Gebühren für Vermögensverwaltung (TER) von CHF 5.2 Mio. (Vorjahr CHF 4.9 Mio.), Transaktionskosten und Steuern (TTC) von CHF 0.9 Mio. (CHF 1.3 Mio.) sowie übrige Kosten (SC) von unverändert CHF 0.5 Mio.

Vermögensverwaltungskosten der Kollektivanlagen

Die Vermögensverwaltungskosten der kostentransparenten Kollektivanlagen werden gemäss anerkannten TER-Kostenquoten-Konzepten ermittelt und in der Betriebsrechnung als Vermögensverwaltungskosten ausgewiesen. Die Erträge der jeweiligen Kategorien von Vermögensanlagen sind entsprechend erhöht worden. Die Position «Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage» bleibt dadurch unverändert. Sämtliche Kollektivanlagen gelten im Sinne der Weisungen OAK BV W-02/2013 als kostentransparent.

Nachweis der Bestände

	31.12.2020		31.12.2019	
	Mio. CHF	%	Mio. CHF	%
Direkte Anlagen	3 188.1	11.5	2 750.2	10.5
Kostentransparente Kollektivanlagen	24 335.2	87.7	23 247.7	88.9
Operative Aktiven	227.0	0.8	151.5	0.6
Rundung	0.0	0.0	0.1	0.0
Total Vermögensanlagen	27 750.3	100.0	26 149.5	100.0
Kostentransparenzquote (Anteil der kostentransparenten Vermögensanlagen)		100%		100%
Total der in der Betriebsrechnung ausgewiesenen Vermögensverwaltungskosten (in Prozent der kostentransparenten Vermögensanlagen)		0.323 %		0.337 %
Vermögensverwaltungskosten pro CHF 100 Vermögensanlagen		32.3 Rappen		33.7 Rappen

6.9 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber und zur Arbeitgeber-Beitragsreserve

6.9.1 Anlagen beim Arbeitgeber

Die MPK verfügte per Bilanzstichtag über nachfolgende Guthaben gegenüber den Arbeitgeberfirmen. Diese waren vollumfänglich durch Wertschwankungsreserven gedeckt.

Anlagen beim Arbeitgeber

	31.12.2020		31.12.2019	
	Mio. CHF	in % der verfügbaren Aktiven	Mio. CHF	in % der verfügbaren Aktiven
Operative Aktiven	97.0	0.4	71.5	0.3
■ Kontokorrent beim Migros-Genossenschafts-Bund	84.8	0.3	57.3	0.2
■ Forderungen gegenüber Arbeitgeberfirmen	12.1	0.0	14.3	0.1
■ Rundung	0.1	0.1	-0.1	0.0
Liquidität	781.6	2.9	495.7	2.0
■ Kontokorrent beim Migros-Genossenschafts-Bund	180.4	0.7	175.3	0.7
■ Kontokorrent bei Migros Bank	601.2	2.3	320.4	1.3
■ Rundung	0.0	-0.1	0.0	0.0
Obligationen	51.4	0.2	32.8	0.1
■ Forderungen aus Fremdwährungsgeschäften Unternehmensobligationen	10.3	0.0	8.7	0.0
■ Forderungen aus Fremdwährungsgeschäften Obligationen Satellitenanlagen	41.1	0.2	24.2	0.1
■ Rundung	0.0	0.0	-0.1	0.0
Aktien	18.4	0.1	14.1	0.1
■ Forderungen aus Fremdwährungsgeschäften Aktien Satellitenanlagen	18.4	0.1	14.1	0.1
Immobilien	32.5	0.1	18.2	0.1
■ Forderungen aus Fremdwährungsgeschäften Immobilien Satellitenanlagen	32.5	0.1	18.2	0.1
Rundung	-0.1	0.0	0.1	-0.1
Total	980.8	3.7	632.4	2.5

Ungesicherte Kontokorrente

Die ungesicherten Kontokorrente werden zu Marktkonditionen verzinst und als Anlagen beim Arbeitgeber eingestuft. Operative Bankguthaben beim Arbeitgeber weisen reinen Geschäftscharakter auf und werden nicht als Anlagen beim Arbeitgeber eingestuft.

Liquidität

Die unter Liquidität ausgewiesenen ungesicherten Kontokorrente weisen Anlagencharakter auf, sind auf Sicht kündbar und werden zu Marktkonditionen verzinst.

Obligationen, Aktien, Immobilien

Hierbei handelt es sich um Forderungen aus Devisentermingeschäften in den Anlagekategorien Obligationen, Aktien und Immobilien gegenüber dem Migros-Genossenschafts-Bund.

Mietverträge mit dem Arbeitgeber

Per Bilanzstichtag bestanden in der Anlagestiftung der Migros-Pensionskasse (AST-MPK) Mietverträge mit einem Volumen von CHF 39.9 Mio. (Vorjahr CHF 42.0 Mio.) mit Unternehmen der Migros-Gruppe. Dies entspricht 11.4 % (12.1 %) der gesamten Nettomietzinsen. Mit Bezug auf Art. 57 Abs. 3 BVV 2, welcher vorsieht, dass Anlagen in Immobilien, die dem Arbeitgeber zu mehr als 50 % ihres Wertes für Geschäftszwecke dienen, 5 % des Vermögens nicht übersteigen dürfen, beträgt der kapitalisierte Wert CHF 741.0 Mio. (CHF 763.5 Mio.), was 2.8 % (3.0 %) der verfügbaren Aktiven entspricht. Per Bilanzstichtag verfügte die MPK über 96.6 % (96.7 %) aller von der AST-MPK ausgegebenen Ansprüche an der Anlagegruppe «Immobilien Schweiz».

6.9.2 Erläuterung zur Arbeitgeber-Beitragsreserve

Die Verzinsung betrug im Berichtsjahr unverändert 0.05 %, was dem Zinssatz von Kontokorrentguthaben von M-Unternehmen beim MGB entspricht. Per Bilanzstichtag verfügten unverändert 28 angeschlossene Arbeitgeber über eine Beitragsreserve. Im Berichtsjahr wurden zwei Kontozugänge durch zwei Abgänge kompensiert.

	2020 <i>Mio. CHF</i>	2019 <i>Mio. CHF</i>
Stand 1. Januar	755.9	656.4
Entnahmen	-66.3	-2.5
Einlagen	300.0	101.6
Nettoveränderung	233.7	99.1
Verzinsung	0.4	0.3
Rundung	0.0	0.1
Stand 31. Dezember	990.0	755.9

6.10 Retrozessionen

Die externen Vermögensverwalter und Fachberater der MPK haben bestätigt, dass sie im Rahmen ihrer Dienstleistungen für die MPK im Geschäftsjahr 2020 keine Retrozessionen entgegengenommen haben.

7. Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

7.1 Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die Bilanzposition setzt sich am Ende des Berichtsjahres wie folgt zusammen:

	31.12.2020 <i>Mio. CHF</i>	31.12.2019 <i>Mio. CHF</i>
Aktivierte Innenausbauten	2.5	3.2
Mobilien/Immaterielle Werte/Projekte	0.1	0.1
Übrige Posten	0.3	0.4
Total	2.9	3.7

Die aktivierten Innenausbauten betreffen die getätigten Investitionen für die Mieterausbauten in der Geschäftsstelle Schlieren. Das Aktivum wird über einen Gesamtzeitraum von zehn Jahren abgeschrieben, was der vereinbarten Mindestmietvertragsdauer entspricht. Die Rubrik Mobilien/Immaterielle Werte beinhaltet Anschaffungen, deren Werthaltigkeit mehr als ein Jahr beträgt. Die Abschreibungsdauer beträgt längstens fünf Jahre.

7.2 Freizügigkeitsleistungen und Renten

Die Bilanzposition setzt sich am Ende des Berichtsjahres wie folgt zusammen:

	31.12.2020 <i>Mio. CHF</i>	31.12.2019 <i>Mio. CHF</i>
Nicht ausbezahlte Freizügigkeitsleistungen/ Kapitaloptionen mit Abrechnung im Dezember Berichtsjahr und Auszahlung im Januar Folgejahr	59.9	52.9
Wartekonto eingebrachte Austrittsleistungen/ nicht ausbezahlte Renten	5.7	3.7
Total	65.6	56.6

Die nicht ausbezahlten Freizügigkeitsleistungen/Kapitaloptionen haben kurzfristigen Charakter und werden jeweils im Januar des Folgejahres ausbezahlt.

7.3 Andere Verbindlichkeiten

Die Bilanzposition setzt sich am Ende des Berichtsjahres wie folgt zusammen:

	31.12.2020 <i>Mio. CHF</i>	31.12.2019 <i>Mio. CHF</i>
M-Partizipation Rentner	1.0	1.2
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	1.4	1.4
Kontokorrente	1.1	1.1
Rundung	0.1	0.1
Total	3.6	3.8

Die Verbindlichkeiten aus M-Partizipation Rentner betreffen Urkunden, welche bis Ende 1990 von den M-Unternehmen bei Anstellungsbeginn und anlässlich von Jubiläen ausgegeben wurden. Eine Rückgabe ist jederzeit möglich. Für die Abwicklung dieser mindestens zu 7 % verzinslichen Urkunden ist die MPK beauftragt. Die Differenz zum Marktzins wird den jeweiligen Arbeitgeberfirmen in Rechnung gestellt. Die Verbindlichkeiten gegenüber Dritten und die Kontokorrente betreffen das operative Geschäft und haben i.d.R. kurzfristigen Charakter.

7.4 Passive Rechnungsabgrenzungen

Die Bilanzposition setzt sich am Ende des Berichtsjahres wie folgt zusammen:

	31.12.2020 <i>Mio. CHF</i>	31.12. 2019 <i>Mio. CHF</i>
Pendente Austritte	102.5	79.9
Rückstellungen Personal	2.1	1.7
Übrige Posten	0.4	0.7
Rundung	0.0	0.1
Total	105.0	82.4

Die Verpflichtungen aus pendenten Austritten setzen sich aus Freizügigkeitsleistungen gegenüber 1637 Versicherten (Vorjahr 1589 Versicherte) zusammen. Hierbei handelt es sich um Fälle, die infolge fehlender Austrittsmeldung/Unterlagen/Angaben etc. noch nicht verarbeitet werden konnten.

Die Rückstellungen für das Personal setzen sich primär zusammen aus den latenten Verpflichtungen aus den aufgelaufenen Ferienguthaben und den noch nicht bezogenen Überzeitguthaben und anteiligen Dienstaltersgeschenken.

In den übrigen Posten wurden Aufwände berücksichtigt, welche wirtschaftlich das Berichtsjahr betreffen, aber erst im Folgejahr in Rechnung gestellt werden (Rechnungsrevision, Aufsichtsgebühren, Kreditorenrechnungen).

7.5 Nicht-technische Rückstellungen

Die nicht-technischen Rückstellungen betreffen die latenten Beitragsverpflichtungen der MPK als Arbeitgeberin für künftige M-AHV-Ersatzrenten. Der Bedarf beträgt CHF 0.3 Mio. (Vorjahr CHF 0.2 Mio.).

7.6 Freie Mittel

Die Veränderung der freien Mittel erfolgt über den Ertrags- bzw. Aufwandüberschuss. Im Falle von Teilliquidationen wird eine mögliche Auswirkung auf die freien Mittel ausschliesslich in der Betriebsrechnung dargestellt.

7.7 Verwaltungsaufwand

Allgemeiner Verwaltungsaufwand

Die Geschäftsstelle generierte in der Berichtsperiode einen allgemeinen Verwaltungsaufwand von CHF 30.4 Mio. (Vorjahr CHF 30.2 Mio.). Darin enthalten sind erbrachte Leistungen der

Geschäftsstelle an Nahestehende, Aufwendungen für die Bewirtschaftung direkter Vermögensanlagen sowie übrige Erträge von CHF 23.8 Mio. (CHF 23.1 Mio.).

Verwaltungsaufwand

	2020 <i>Mio. CHF</i>	2019 <i>Mio. CHF</i>
Personalaufwand	20.4	20.1
Honorare und Dienstleistungen	5.2	5.0
Wertberichtigungen und Abschreibungen	1.8	1.9
Raummieten	1.5	1.5
Kommunikation/Information Versicherte	0.6	0.6
Anlageunterhalt/Kleinanschaffungen	0.2	0.3
Übriger Verwaltungsaufwand	0.6	0.8
Rundung	0.1	0.0
Allgemeiner Verwaltungsaufwand vor Umlage/Ertrag	30.4	30.2
Verrechnung Leistungen Geschäftsstelle aus Service Level Agreements an Nahestehende	-20.9	-20.1
Ertrag Geschäftsstelle aus internen Service Level Agreements	-2.6	-2.7
Diverser Ertrag	-0.2	-0.2
Rundung	-0.1	-0.1
Total Umlage/Ertrag	-23.8	-23.1
Total allgemeiner Verwaltungsaufwand	6.6	7.1

Revisionsstelle/Experte für berufliche Vorsorge

Der Aufwand für interne und externe Revisionsdienstleistungen und für den Experten für berufliche Vorsorge betrug TCHF 220.7 bzw. TCHF 132.9 (Vorjahr TCHF 211.2 bzw. TCHF 96.1).

Aufsichtsbehörden

Der Aufwand für die Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich betrug im Berichtsjahr TCHF 15.6 (Vorjahr TCHF 19.6).

Die Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge (OAK BV) legt die jährlichen Aufsichtsabgaben anhand der effektiv angefallenen Kosten fest, basierend auf den Daten per 31. Dezember des Vorjahres. Im Berichtsjahr wurde die Oberaufsichtsabgabe 2019 (Basis 2018) erhoben. Es resultierte ein Aufwand von TCHF 37.3 (TCHF 42.2).

Per saldo ergab sich unter der Rubrik Aufsichtsbehörden ein Aufwand von TCHF 52.9 (TCHF 61.8).

8. Auflagen der Aufsichtsbehörde

Die BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich hat am 5. August 2020 mitgeteilt, die Jahresrechnung 2019 geprüft und zur Kenntnis genommen zu haben. Aufgrund der Prüfungen ergab sich die Auflage bzw. Bemerkung, künftig im Anhang der Jahresrechnung bezüglich Expertenmandat aufzuzeigen, wer Vertragspartner der Vorsorgeeinrichtung ist und wer ausführender Experte.

9. Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

Keine.

10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten.

Bericht der Revisionsstelle

an den Stiftungsrat der Migros-Pensionskasse
Schlieren

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Migros-Pensionskasse bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Art. 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Art. 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehrungen zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die freien Mittel in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Claudio Notter
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Sebastian Heesch
Revisionsexperte

Zürich, 18. Februar 2021

Bericht des Experten für berufliche Vorsorge

LIBERA

An den Stiftungsrat der
Migros-Pensionskasse
Schlieren

Zürich, 12. Februar 2021

Bestätigung des Experten für berufliche Vorsorge

Aufgrund der uns von der Migros-Pensionskasse zugestellten Unterlagen und Bestandesdaten bestätigen wir als Experte für berufliche Vorsorge zuhanden des Stiftungsrates und der Aufsichtsbehörde per 31. Dezember 2020 Folgendes:

- Die Libera ist ein unabhängiger und von der OAK BV zugelassener Experte für berufliche Vorsorge gemäss Art. 52d und 52e BVG sowie Art. 40 ff. BVV 2.
- Die Prüfung der Migros-Pensionskasse per 31. Dezember 2020 erfolgte in Einklang mit den Fachrichtlinien FRP der Schweizerischen Kammer der Pensionskassen-Experten, insbesondere der FRP 5.
- Die Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen wurden mit den technischen Grundlagen BVG 2015 als Generationentafeln und einem technischen Zinssatz von 1.5% berechnet.
- Bei einem Vorsorgevermögen von CHF 26'588.8 Mio. und einem Vorsorgekapital von CHF 21'803.5 Mio. beträgt der Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2 per 31. Dezember 2020 121.9%.
- Die technischen Rückstellungen stehen im Einklang mit dem Reglement zur Bildung von Rückstellungen und Wertschwankungsreserven.
- Die Wertschwankungsreserve konnte mit CHF 4'142.7 Mio. ihrem Sollbetrag entsprechend geäuftet werden. Es bestehen freie Mittel von CHF 642.6 Mio.
- Sämtliche reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und Finanzierung entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.
- Die Migros-Pensionskasse bietet am 31. Dezember 2020 ausreichend Sicherheit, dass sie ihre versicherungstechnischen Verpflichtungen erfüllen kann. Sie genügt damit den Vorgaben gemäss Art. 52e Abs. 1 BVG.

Freundliche Grüsse
Libera AG

Jürg Walter, dipl. Math. ETH
Pensionskassen-Experte SKPE

Samuel Blum, MSc ETH
Pensionskassen-Experte SKPE

Impressum

Herausgeberin: **Migros-Pensionskasse**, Wiesenstrasse 15, 8952 Schlieren

Konzept und Layout: **www.mendelin.com**

Illustrationen: **Adobe Stock**

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde eine einheitliche Geschlechtsformulierung gewählt. Diese schliesst sowohl das weibliche als auch das männliche Geschlecht gleichermaßen mit ein.

Erscheint in deutscher, französischer und italienischer Sprache im Internet. Massgebend ist die deutsche Fassung.

Migros-Pensionskasse
Wiesenstrasse 15, 8952 Schlieren
Tel. 044 436 81 11
www.mpk.ch
infofox@mpk.ch